

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

339 (24.7.1915) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängig und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Hüllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nachst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.40, halbjährlich M. 4.80, jährlich M. 9.60. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus abgeh. M. 2.72. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Stellungsache 70 Pfg., Bekanntheit an 1. Stelle 2 M. 2. 1/2, 2. Stelle 1 M. 2. 1/2, 3. Stelle 1 M. 2. 1/2. Bei Wiederholungen halber Preis, bei besonderen Bedingungen des Teiles, bei besonderen Bedingungen und bei Kontrakt an der Stelle.

Nr. 339.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 24. Juli 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

31. Jahrgang.

Minister Dr. Hübsch.

— Karlsruhe, 23. Juli. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1915 gnädigst geruht, den Ministerialdirektor im Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Staatsrat Dr. Hübsch, zum Minister des Kultus und Unterrichts zu ernennen.

* Die Ernennung des bisherigen Ministerialdirektors im Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Staatsrat Dr. Wilhelm Hübsch, zum Nachfolger des jüngst so unerwartet früh dahingegangenen Ministers Dr. Böhm, stellt einen Mann an die Spitze des Ministeriums für Kultus und Unterricht, der den Aufgaben desselben nicht als ein Fremder gegenüber tritt. Seit 22 Jahren gehört Dr. Hübsch dem badischen Justizministerium an — zunächst als Ministerialrat und später als Ministerialdirektor — und nicht weniger als 18 Jahre hiervon waren die 1911 zu einem selbständigen Ministerium zusammengeführten Ressorts für den Kultus und Unterricht dem damaligen Justizministerium angegliedert. Dr. Hübsch aber, von Hause aus ein ausgesprochener, hervorragend begabter Verwaltungsbeamter — der allerdings zwischen hinein während des Jahrzehnts 1883 bis 1893 in Karlsruhe als Staatsanwalt fungierte und in dieser Eigenschaft noch als scharfsinniger Jurist in Erinnerung steht — ist in dem früheren Ministerium für Justiz gerade in Fragen des Kultus und Unterrichts der Kurie gegenüber der eigentliche Vertreter der Regierung gewesen und darum mit den einschlägigen Materien aufs nächste vertraut. Und eben in diesen Verhandlungen über die wichtigsten Kirchen- und Schulfragen ist die persönliche Konjunktions- und das weitblickende Verständnis des in den besten altliberalen Traditionen aufgewachsenen hohen Beamten iath, Konfession, auch auf politisch gegnerischer Seite, bei dem damals scharf gegen die Regierung in Opposition stehenden Zentrum, durchaus gewürdigt worden.

Oftmals hat Dr. Hübsch in Kultus- wie in Justizangelegenheiten auch vor dem Landtag als Sprecher der Regierung das Wort ergriffen, wo seine ebenso lebenswürdige, wie sachlich bestimmte und klug die Verhältnisse abwägende Art sich stets der vollen Aufmerksamkeit des Hauses erfreute. Vom Großherzog in die Erste Kammer berufen, trat er auch hier bald als gewandter und klarstimmiger Redner hervor, sowohl in der Debatte wie in der Berichterstattung. Und daß ihm auch als Mitglied dieses Hauses das von ihm eingehend ausgestaltete Referat über das sogenannte Dotationsgesetz zuziel, den Gegenentwurf herr. die Aufbesserung geringbesoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln, zeigt am besten, wie allgemein das Vertrauen ist, das ihn für die Behandlung der Kultusfragen als einen unserer vorzüglichsten Kenner und Beurteiler nennt.

Die bisherige Laufbahn des neuen Ministers hat sich gleichsam stets vor den Augen der Karlsruher abgepielt, denen seine sympathische Erscheinung wohl vertraut ist, seit Wilhelm Hübsch, der, 1848 in Wertheim geboren, im Jahre 1871 Rechtspraktikant und 1874 Referendar wurde, in den badischen Staatsdienst trat. Er wurde 1876 Sekretär bei dem damaligen Handelsministerium und alsdann 1878 als Regierungsassessor zum Kollegialmitglied des Wasser- und Straßenausschusses ernannt, seit 1881 mit dem Titel eines Regierungsrats 1883 erfolgte seine Abweisung aus dem Verwaltungsdienst in den Justizdienst und damit seine schon erwähnte 10jährige Wirksamkeit als Staatsanwalt in Karlsruhe, bis ihn 1893 die Berufung als Ministerialrat in das damalige Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts traf. Dr. Hübsch wurde seitdem zu einem der ersten Mitarbeiter dieser Behörde, erhielt 1898 den Titel eines Geh. Oberregierungsrats und 1901 — er war inzwischen zum Ministerialdirektor ernannt worden — den Titel eines Geheimen Rats II. Klasse und 1910 den eines Staatsrates. Sein umfassendes Wissen und seine erfolgreiche Tätigkeit hatte ihm schon im Jahre 1903 seitens der juristischen Fakultät Heidelberg die Verleihung des Ehrendoktors eingetragen.

So wird das so jah verwalte neue Kultus- und Unterrichtsministerium in der Person des Ministers Dr. Hübsch eine Leitung erhalten, der man in Hinsicht auf die bisherige verdienstvolle und erfindungsreiche Tätigkeit des hohen Verwaltungsbeamten nur mit größter Zuversicht entgegensehen kann. Dr. Hübsch zählt nicht mehr zu den Jüngsten. Er ist 67 Jahre alt. Aber die Frische und Elastizität seines Wesens und seiner Willenskraft scheinen keine Jahre zu kennen. Sie lassen von ihm angefaßt der neuen Aufgabe, die ihm jetzt durch das Vertrauen des Landesfürsten gestellt sind, auch neue, erfolgreichere Leistungen erwarten. So dürfen wir hoffen, daß das junge Kultus- und Unterrichtsministerium, das unter seinem unvergeßlichen ersten Leiter so vielversprechend seine Wurzeln in die Erde senkte, unter Minister Dr. Hübsch kraftvoll sich weiter entwickeln und gestalten wird, und für das geistige Leben unseres ganzen Volkes reiche Blüten und Früchte trägt.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Armeebefehl des deutschen Kronprinzen an die Argonnen-Kämpfer.

W.T.B. Saarbrücken, 22. Juli. Die „Saarbrücker Volksztg.“ veröffentlicht folgenden Armeebefehl des Kronprinzen:

Kameraden! Es ist mir ein von Herzen kommendes Bedürfnis, allen den Truppen, die an den siegreichen Kämpfen der letzten Wochen beteiligt gewesen sind, noch einmal meinen Dank und meine volle Anerkennung auszusprechen. Zehn Monate lang haben wir in schwerem, blutigem Kampfe einen jähren und tapferen Gegner Schritt für Schritt, Graben um Graben, nach Süden zurückgedrängt. Mancher tapferer Krieger hat in diesem Walde sein Leben für sein Vaterland dahingelassen. Mit stiller Wehmut und Dankbarkeit gedenken wir unserer gefallenen Kameraden. Durch die siegreichen Sturmangriffe auf eine vom Gegner besonders stark ausgebaute Stellung habt ihr, meine Argonnenkämpfer, von neuem gezeigt, obgleich die große Kriegslage uns hier auf der Westfront im allgemeinen ein Defensivverhalten auferlegt — wobei die Namen „Winterfeldt in der Champagne“, „Cote d'Or“, „Bogensekämpfe“ und der Fluß von Arras, ein bereites Zeugnis von unvergleichlicher deutscher Tapferkeit und von treuem Aushalten ablegen — wir doch in der Lage sind, wenn es erforderlich ist, den Franzosen tüchtige Schläge auszuerteilen. Mit voller Genugtuung können wir auf die letzten Kämpfe zurückblicken, die uns eine große Beute an Gefangenen und Material aller Art eingebracht haben. Ich bin stolz und glücklich, an der Spitze solcher Truppen stehen zu dürfen und bin überzeugt, daß wenn der Augenblick kommt, wo unser oberster Kriegsherr den weiteren Vormarsch befehlen wird, ich mich auf Euch verlassen kann und wir neue Vorbeeren an unsere siegreichen Fahnen binden werden.

Der Oberbefehlshaber:
Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen.
Ein belgischer Ministerat in Westlandern.
= Havre, 24. Juli. Nach dem „Berl. Tagebl.“ meldet das „Journal de Geneve“ von hier, daß zum erstenmal seit der Belagerung Antwerpens das belgische Staatsministerium auf „belgischem Gebiet“ unter dem Vorsitz des Königs heute zusammentreten werde. An diesem Ministerat würden außer den im Amt befindlichen Ministern auch Vertreter der Opposition teilnehmen.

Die Stimmung der Belgier.
= Zürich, 23. Juli. Aus dem Haag wird der „Neuen Züricher Zeitung“ gemeldet: Berichte aus Havre belagten, daß dort die Stimmung wegen der gefährlichen Lage der russischen Armee und der geringen Erfolge der Italiener äußerst gedrückt sei. Zum ersten Male begannen viele Belgier an dem endgültigen Siege der Verbündeten zu zweifeln. (Köln. Ztg.)

Sonstige Meldungen.
L.M. Hazebrouk, 23. Juli. (Privattelegr.) Ein Brand zerstörte in Strazele (Franz. Flantern) ein großes Lager von einer Million Säden, die mit Sand gefüllt für die Schützengräben dienen sollten. Der angerichtete Schaden beträgt 500 000 Franken.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. Wien, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 22. Juli 1915:
Die Kämpfe in Südpolen, in Wolhynien und am oberen Bug nehmen ihren Fortgang. Gegen die Bugstrecke Kamionka-Strumilowa-Krasnopol-Sokol, an deren Ostufer wir uns einige brüderliche Stellungen eingerichtet haben, setzte der Feind sehr starke Kräfte an. Er arbeitete sich von einzelnen Punkten bis auf 300 Schritte bis an unsere Schützengräben heran, an deren Ort kam es bis zum Handgemenge. Ueberall wurden die Russen unter großen Verlusten zurückgeworfen.
Südöstlich Sokol nahm bei einem kühnen Flankenstoß das Feldjägerbataillon Royal Nr. 10
3 russische Offiziere und 342 Mann gefangen.
Nordwestlich Grubiezow gewannen deutsche Kräfte bedeutend Raum. Zwischen der Wjtkiza und der Weichsel warfen die Truppen des Großherzogs Jozeph Ferdinand den Feind auf Belzke und über Bronow zurück. Westlich der Weichsel und der Pilica-Mündung aufwärts sind die Verbündeten bis an den Strom und den Gürtel von Zwangorod herangerückt. Bei Kozimie kämpften unsere Truppen noch mit feindlichen Nachhuten. An den anderen Teilen der Front ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.
Die Kämpfe um Zwangorod und Warschau.
L.M. Berlin, 23. Juli. Der „B. Z.“ wird aus dem österreichisch-ungarischen Kriegspressequartier gemeldet:
Der Druck gegen die in Südpolen zurückweichende russische Front äußert sich augenblicklich am stärksten bei Zwangorod.

Die Festung ist, nachdem ein weiterer Vorstellungsfaktor durch Weichsel und Bahnlinie gebracht wurde, auf der Weichselseite von den Angreifern belagert. Schwere Artillerie hat bereits das Feuer auf die Gürtelwerke eröffnet.

Südlich der Linie Lublin-Cholm geht es eifrig vorwärts, doch immer noch muß Schritt um Schritt erkämpft werden; denn, wie schon die resultatlose Gegenoffensive zeigte, tritt immer deutlicher zutage, daß in diese Linie der Gegner sein Hauptabwehrzentrum verlegt hat. In den letzten Tagen kamen auf der nach Lublin führenden Bahnlinie bedeutende Verstärkungen an und deren Angriffe machten sich auch bald bemerkbar, ohne unserer Offensivkraft gebieten zu können. Ein deutlicher Beweis dafür, daß die Russen sich hier bedeutend verstärkt und vor allem ihre Kampfeinheit auf volle Stärke gebracht haben, ist auch der Umstand, daß von den Truppen der Großherzogs Jozef Ferdinand allein von einem einzigen Regiment 2700 Gefangene gemacht wurden. Mit größter Hartnäckigkeit, oft Mann gegen Mann, werden die Kämpfe geführt.

= Wien, 24. Juli. Der „Zef. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Rechts der Weichsel ist der Lubliner Landrücken fast schon gänzlich in den Händen der Unseren, während der wohnliche Rücken bereits überschritten und der erste Lebensnerv des polnischen Zentralraumes, die Eisenbahnlinie Zwangorod-Cholm von den Verbündeten bereits durchschnitten worden ist. Der zum befestigten Stützpunkt ausgebauten Platz von Lublin steht bereits die gegnerischen Heereskolonnen vom Süden und vom Südosten an sich heranrücken.

= Berlin, 24. Juli. Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus dem österr.-ung. Kriegspressequartier gemeldet: Von der Pilica-Mündung weichselaufwärts sind die Russen nunmehr überall auf das rechte Weichselufer zurückgeworfen. Der Brückenkopf von Zwangorod auf dem linken Weichselufer ist von den Verbündeten völlig eingeschlossen.

= Berlin, 24. Juli. Die „Neuest. Nachr.“ schreiben: Von Norden, von Westen und von Süden rücken die Verbündeten mit gleicher Wucht gegen die Frontscheide der russischen Aufstellung im Gouvernement Warschau heran.

= Kopenhagen, 23. Juli. Die „Times“ melden aus Petersburg: Die Russen haben zwar das letzte Wort vor Warschau noch nicht gesprochen, aber ganz Rußland ist auf das Schlimmste vorbereitet, nämlich auf den Fall von Warschau. Der militärische Mitarbeiter der „Times“ bezeichnet die Lage der Russen als verzweifelt. (M. N. N.)

W.T.B. Kopenhagen, 24. Juli. Nach einer Meldung der „Berlingske Tidende“ aus Petersburg kennzeichnen militärische Autoritäten den Kriegsschauplatz zwischen Weichsel und Bug als die Arena, wo die Entscheidungsschlacht des ganzen Krieges geschlagen werde. Sie erwarten außerordentlich blutige und langwierige Kämpfe auf der Front Ostrolenta-Zwangorod.

Des Kaisers Dank an Generaloberst v. Woyrsch.

W.T.B. Breslau, 23. Juli. Die „Schles. Ztg.“ meldet: Anlässlich des von den Truppen der Armeeabteilung Woyrsch glänzend durchgeführten Durchbruchs durch die feindliche Stellung am 18. Juli 1915 ist an Generaloberst von Woyrsch aus dem Großen Hauptquartier folgendes Telegramm eingetroffen:

Seine Majestät hat die Meldung über den gestrigen Durchbruch durch die Stellung des russischen Grenadierkorps nordöstlich von Sienne mit Freude entgegengenommen und mich beauftragt, Ev. Czaplensz sowie den Ihnen unterstellten Führern und Truppen, im Besonderen auch der tapferen schlesischen Landwehr, die, wie so oft schon, erneut wichtige Schläge zur Sicherung ihres schönen Heimatlandes geführt hat, den Ausdruck seiner besonderen Anerkennung mitzuteilen. Gez. von Falkenhayn.

Die Verlegung der russischen Hauptstadt nach Moskau?

L.M. Petersburg, 23. Juli. (Privattelegr.) Die „Nowoje Wremja“ schlägt in einem Leitartikel die Verlegung der russischen Hauptstadt von Petersburg nach Moskau vor, weil in Petersburg sich ein deutscher Charakter im Gegensatz zu allen anderen russischen Städten bemerkbar mache. Dasselbe Blatt fordert die russischen Bauern auf, die ganze Ernte zu verbrennen und die Felder zu zerstören überall da, wo die Deutschen vorrücken.

Der Krieg zur See.

W.T.B. Berlin, 23. Juli. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung aus Wisby ist das vor der schwedischen Insel Gotland auf den Strand gefechte deutsche Minenschiß „Albatros“ abgebrannt worden; er wird vorläufig nach dem Farsund überführt werden.

Die neue Lusitanianote.

Berlin, 24. Juli. Die amerikanische Antwortnote ist gestern nachmittag, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, durch den amerikanischen Botschafter Gerard im Auswärtigen Amt überreicht worden.

Berlin, 24. Juli. Ueber die gestern im Auswärtigen Amt überreichte amerikanische Note erzählt der „Vol.-Anz.“: Was Form und Inhalt anbetrifft, so läßt sich jetzt schon sagen, daß sie nicht auf den von dem Reuterbüro gemeldeten Ton abgestimmt ist.

Amsterdam, 24. Juli. Dem „Berl. Vol.-Anz.“ wird von hier gemeldet: „Daily Telegraph“ berichtet aus Washington, daß Präsident Wilson und Staatssekretär Lansing mit der Ausarbeitung der Antwort auf die Note Oesterreich-Ungarns beschäftigt sind.

Der Krieg mit Italien.

Die Schlacht am Isonzo.

Wien, 24. Juli. Von hier erzählt die „Deutsche Tagesztg.“: Wenn gleich der italienische Angriff am Isonzo noch andauert, so läßt sich doch schon aus allen Anzeichen der gegenwärtig günstigen Lage schließen, daß der Ausgang der großen Schlacht sehr erfolgreich für die Oesterreicher sein wird.

Wien, 24. Juli. Von hier wird dem „Berl. Vol.-Anz.“ berichtet: Der Kampf am Isonzo läßt sich nur mit jenen Tagen zu Ostern an Furchtbarkeit vergleichen, als die Russen am Dnikapass um jeden Preis durchstoßen wollten.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.I.B. Wien, 22. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. Juli 1915: Die Schlacht im Görzischen ist noch immer nicht abgeschlossen. Gegen den Görzer Brückenkopf unterhielten die Italiener gestern ein mächtiges Artilleriefeuer.

Am Rande des Plateaus von Poberdo wird weiter gekämpft. Gegen den Abschnitt Beteano-Sdraussina setzten die Italiener in der verflochtenen Nacht drei Angriffe an, die abgewiesen wurden.

Am Mittel-Isonzo fanden nur Geschüßkämpfe statt. Im Arn-Gebiet wiesen unsere Truppen gestern nacht und heute früh Angriffe ab.

Im Kärntner- und Tiroler-Grenzgebiet hat sich nichts Wesentliches ereignet. Ein Nachtangriff der Italiener auf den Monte Piano scheiterte.

Der Seekrieg in der Adria.

Berlin, 23. Juli. Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus dem K. K. Kriegspressequartier: Taucher förderten eine Admiralsflagge von dem torpedierten Panzerkreuzer „Giuseppe Garibaldi“ zu Tage.

Zur Lage in Tripolis.

Yugano, 24. Juli. Dem „Berl. Tagebl.“ wird von hier gemeldet: Unweit Soms in Tripolitania fand, italienischen Blättern zufolge, ein Regimentsgefecht statt, in dem die Araber dezimiert wurden.

Der Pariser italienische Botschafter in Rom, I. U. Lugano, 23. Juli. Der italienische Botschafter Tisoni ist von Paris wieder zurückgekehrt, wie verlautet, ohne eine Lösung der Frage über die Teilnahme Italiens an dem Dardanellenunternehmen zu erreichen.

Die Maßnahmen Italiens.

Milano, 22. Juli. Der „Secolo“ teilt mit, daß das Untersuchungsverfahren gegen die wegen Minderung deutscher und österreichischer Geschäfte und Privatwohnungen am 27. und 28. Mai Angeklagten beinahe abgeschlossen sei.

Italiens Vorarbeit zum Kriege.

Wien, 23. Juli. (Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der unten wiedergegebene Befehl, der im Monat März ausgegeben wurde, ist ein neuer Beweis dafür, daß die italienischen Behörden schon im März des laufenden Jahres die Elemente, die gegen den Krieg waren oder gar mit den Zentralmächten, also den mit Italien verbündeten Mächten, sympathisierten, als staatsgefährlich betrachteten.

Wien, 23. Juli. (Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der unten wiedergegebene Befehl, der im Monat März ausgegeben wurde, ist ein neuer Beweis dafür, daß die italienischen Behörden schon im März des laufenden Jahres die Elemente, die gegen den Krieg waren oder gar mit den Zentralmächten, also den mit Italien verbündeten Mächten, sympathisierten, als staatsgefährlich betrachteten.

Wien, 23. Juli. (Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der unten wiedergegebene Befehl, der im Monat März ausgegeben wurde, ist ein neuer Beweis dafür, daß die italienischen Behörden schon im März des laufenden Jahres die Elemente, die gegen den Krieg waren oder gar mit den Zentralmächten, also den mit Italien verbündeten Mächten, sympathisierten, als staatsgefährlich betrachteten.

Wien, 23. Juli. (Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der unten wiedergegebene Befehl, der im Monat März ausgegeben wurde, ist ein neuer Beweis dafür, daß die italienischen Behörden schon im März des laufenden Jahres die Elemente, die gegen den Krieg waren oder gar mit den Zentralmächten, also den mit Italien verbündeten Mächten, sympathisierten, als staatsgefährlich betrachteten.

Ueberwachung der Agitatoren. Schio, 27. März 1915. Befehlsvermittlung entsprechender Maßnahmen wird folgender Legionskommandos übermittelt: Die Nachforschung der Carabinieri und Sicherheitsbehörden zur Feststellung der Hauptverheber der jüngst in einer Provinz des Regionsbereiches vorgefallenen Demonstrationen gegen Arbeitslosigkeit und Teuerung ergaben, daß die Hauptagitation von einigen aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn zurückgekehrten Emigranten ausgegangen ist.

Der neue italienische Ministerrat. W.I.B. Turin, 24. Juli. Der römische Korrespondent der „Stampa“ macht folgende Mitteilungen: In der vorgestrigen Ministerratsitzung gab der Minister des Aeußern, Sonnino, über die diplomatischen Tagesfragen ausführliche Auskunft.

Die Minister hatten vor allem einen gegenseitigen Gedankenaustausch über die Stellungnahme zu der Lage, wie sie durch die aggressive Haltung der Türkei gegenüber Italien geschaffen worden ist. Der Zwischenfall von Galata, der von den türkischen Behörden verursacht wurde, die sich des großen italienischen Schleppers „Mondello“ bemächtigt haben, hat den Ministerrat besonders wegen des Mißbrauchs der italienischen Flagge bei den kriegerischen Operationen, bei denen der italienische Schlepper im Marmarameer benützt wird, beschäftigt.

Der Ministerrat beschäftigte sich ferner — aber nur in Form eines einfachen Gedankenaustausches — mit dem Gerücht von einem Eingreifen Bulgariens gegen Serbien. Wenn dies sich bestätigen sollte, würde es eine Tatsache von besonderem Interesse für Italien sein, doch glaubt man nicht in italienischen offiziellen Kreisen, daß dieses sehr ernste Gerücht sich wirklich bewahrheitet.

Der Kampf um die Dardanellen. W.I.B. Konstantinopel, 23. Juli. Bericht des Hauptquartiers: An der Dardanellenfront am 22. Juli bei Ari Burnu auf beiden Seiten Minenrieg zur Zerstörung der Gräben. Unsere Artillerie des rechten Flügels rief durch indirektes Feuer in der feindlichen Stellung eine Feuerbrunst hervor, die längere Zeit andauerte.

W.I.B. Rom, 27. Juli. Wie der „Messaggero“ aus Malta meldet, hat ein französischer Kreuzer an der griechischen Küste drei griechische Dampfer gefapert, die mißbräuchlich unter amerikanischer Flagge fuhren. Diese Kontrebande führenden Schiffe wurden als gute Beute erklärt.

W.I.B. Tokio, 24. Juli. Die „Peterson Tel.-Ag.“ berichtet von hier unter dem 12. Juli: Der Offiziosus „Chogi“, der zum erstenmal herabtrat und die seit Beginn des Krieges festgestellte fast hundertjährigen Beziehungen zwischen Japan und Rußland vermerkte, erklärt, daß das englisch-japanische Bündnis und die Uebereinkunft mit Rußland und Frankreich die japanischen Interessen sichere, ein neues Bündnis in seinen Wirkungen nur einschränke und Japan einige Verpflichtungen auferlege.

W.I.B. Berlin, 23. Juli. Der „Reichsanzeiger“ enthält heute eine Verordnung zur Ergänzung der Besiegergerichtsordnung, eine Bekanntmachung betr. die Verlängerung der Prioritätsfristen in ausländischen Staaten und eine Bekanntmachung über vorübergehende Zollvereinfachung.

W.I.B. Berlin, 24. Juli. Wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, ist der Direktor der bulgarischen Staatsschuldenverwaltung, Dr. Sjojanow, gestern in Berlin eingetroffen und hat bereits mit Berliner Bankinstituten Fühlung genommen.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 24. Juli. „Petit Parisien“ erzählt: Angehts der großen Zahl der seit mehreren Monaten vermiedenen französischen Soldaten, über deren Verbleiben und Schicksal die Anstaltsliste des Kriegsministeriums keine Auskunft geben kann, und angehts der ständig einlaufenden großen Zahl von Anfragen hat das Kriegsministerium neue Maßnahmen getroffen, um durch Untersuchungen in den Depots, an der Front usw. genaue Angaben zu erhalten.

W.I.B. Paris, 22. Juli. Der „Temps“ berichtet, daß die scharfen Maßnahmen zur Feststellung der dienstfähigen Mannschaften, die sich bisher dadurch ihrer Dienstpflicht entziehen konnten, daß sie sich nicht in die Stammrolle eintragen ließen, ein ausgezeichnetes Ergebnis hatten.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

W.I.B. London, 24. Juli. Im Unterhaus beantragte bei Beratung der Kohlenbill Goldstone (Arbeiterp.), daß die Bill rückwirkende Kraft für bereits abgeschlossene Lieferungsverträge erhalte.

Das Beste zur Zahnpflege

Eine bedeutende Kriegswoche.

Rückzug.

Von Generalmajor J. D. von Gersdorff.

Am Beginn unserer Berichtswache herrschte im Osten im allgemeinen noch verhältnismäßige Ruhe, abgesehen von den Gefechten bei Sokal am Bug, dicht an der russischen Grenze und den lebhaften Kämpfen der Armee des Feldmarschallleutnant Pfalzer um den Dnjepr-Übergang, bei denen den Russen insgesamt 12 Offiziere und 1300 Mann abgenommen wurden. Und heute können wir auf eine der bewegtesten und ereignisreichsten Wachen des Krieges, der nun bald schon ein Jahr dauert, zurückblicken. Heute stehen Hindenburgs Heere nordöstlich von Schamli, wo sie allein 4150 Gefangene gemacht haben, südlich von Mitau, zwischen Windau und Riga, vor den Brückenköpfen des Narew, aus denen der Feind keine Gegenstöße mehr versucht, und vor der letzten russischen Verteidigungsstellung, die Warschau deckt. Die Truppen des Generalobersten von Borzich halten unter Mitwirkung österreichisch-ungarischer Truppen die Festung Zwangorod eng umschlossen, in die sie die ganze Front des Feindes geworfen haben. Die verbündeten Truppen, die der Oberleitung des Generalfeldmarschalls von Radenken unterstehen, haben zwischen Bug und Weichsel breite Abschnitte der feindlichen Stellung gesäumt. Diese großen Ergebnisse sind einer Schlag auf Schlag nach einem groß angelegten, einheitlichen Plan mit größter Folgerichtigkeit durchgeführt allgemeinen Offensives zu danken.

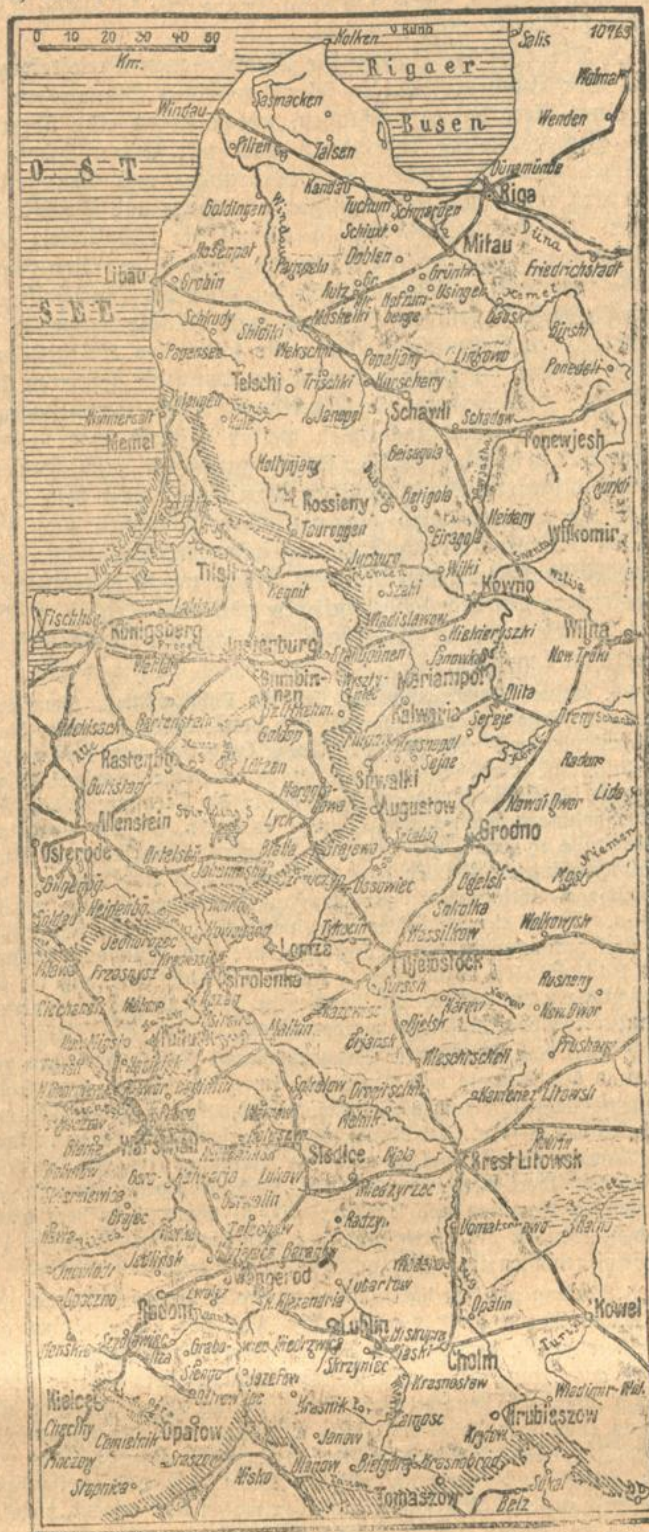
Ihr war in Polen eine Zusammenkunft des Allerhöchsten Kriegsherrn mit seinem Generalfeldmarschall von Hindenburg vorangegangen. Westlich der Weichsel nahmen die Truppen des Generalobersten von Borzich am 17. Juli die Offensive wieder auf. Nach heftiger Gegenwehr mußten die Russen den Rückzug hinter den Njanka-Abschnitt antreten und 5000 Gefangene in unseren Händen lassen. Unsere Truppen blieben dem Feind auf den Fersen, besetzten Radom, erreichten die vorgeschobene Brückenkopfstellung südlich von Zwangorod. Sie verhinderten durch ihr festes Zugehen, daß sich der Feind vor der Festung noch einmal stellen konnte, nahmen ihm abermals 3000 Gefangene und 11 Maschinengewehre ab, ehe ihnen u. den österreichisch-ungarischen Truppen seine Einschließung in Zwangorod gelang.

Besonders heftig war der russische Widerstand zwischen Bug und Weichsel, wo die unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Radenken stehenden deutschen Truppen die feindliche Stellung bei Krajinostaw durchdrangen, während die Oesterreicher und Ungarn dem Feinde westlich von Grabowice eine feste Stellung entzogen. Schon am 16. Juli standen wir nur noch etwa 45 Km. südlich des von den Russen fast befestigten Lublin entfernt. Am 17. wurden die Höhen südlich von Biaski erstickt. Die österreichisch-ungarischen Truppen erzwangen östlich von Grabowice den Übergang über die Wolica; bei Sokal drangen sie über den Bug vor, und erbeuteten über 3000 Gefangene. Die Verfolgung des geschlagenen Feindes zwischen Bug und Weichsel wurde bis zum 20. Juli fortgesetzt, an dem sich der Feind erneut der Armee Radenken entgegenstellte, nachdem hier allein in drei Tagen über 16 000 Gefangene und 23 Maschinengewehre erbeutet worden waren. Die österreichisch-ungarischen Truppen drangen südwestlich von Lublin in die feindlichen Stellungen ein, während deutsche Abteilungen nordöstlich von Krajinostaw, 20 Km. südöstlich von Lublin den gleichen Erfolg hatten. Südwestlich dieses Ortes machten am 2. Juli österreichisch-ungarische Truppen weitere Fortschritte; breite Abschnitte der feindlichen Stellung zwischen Siemnica-Wola u. dem Bug wurden erstickt. Auch bei der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand kamen die Operationen wieder in Fluß. Zwischen der Bistritz und der Weichsel, beiderseits von Borzchow wurden von ihr die von sibirischen Regimentern verteidigten Stellungen nach erbittertem Nahkampf genommen. Hier fielen 30 Offiziere, 8000 Mann und 15 Maschinengewehre in die Hände unserer Verbündeten.

Inzwischen hatte unsere Offensive in Nordwestrußland gleichfalls beträchtliches erreicht. Unsere Truppen hatten nördlich von Popeljan die Windau überschritten. Der hier kommandierende General von Below schlug russische Verbarungen bei Alt-Aus an der Bahn Libau-Mitau-Riga, 40 Km. südwestlich von Mitau, das die Russen stark befestigt hatten; erreichte Hofjumberge, und erbeutete 3620 Gefangene, 6 Geschütze und 3 Maschinengewehre. Weitere Teile der Armee von Below drangen in nordöstlicher Richtung von Kurshang gegen Metau vor. Von Libau aus wurde Windau an der Dnjepr, Tulkum an der Bahnlinie Windau-Riga, am Rigaer Meerbusen (60 Km. westlich von Riga) von unseren Truppen besetzt. Von Tulkum wurden die Russen nach Schmarden und darüber hinaus gegen Riga zurückgedrängt. Schmarden ist von Riga noch zwei Tagemärsche entfernt. Auch westlich von Szawle kam es zu deutschen Erfolgen. Dort wurde die letzte feindliche Verschanzung im Sturm genommen und die Verfolgung in östlicher Richtung fortgesetzt. Nordöstlich von Schamli fielen unsere konzentriert vorrückenden Truppen über 4000 Gefangene und reichliche Kriegsbeute zu. Und gestern erst wurden von den Verfolgungskämpfen in Kurland 6550 Gefangene mit drei erbeuteten Geschützen gemeldet.

An der Dubissa, östlich von Rossinje, führte ein Durchbruch der deutschen Truppen, die unterwegs mehrere feindliche Stellungen stürmten, bis in die Gegend von Grskizki-Gudziuny. Die Russen mußten auf der ganzen Front weichen.

Hindenburg war mittlerweile an der Front südlich des Njemen bis zur Weichsel erst recht nicht untätig gewesen. Zu Beginn der Berichtswache fanden glückliche Gefechte für unsere Waffen statt: in der Gegend von Kalwarja (Front gegen Ostka) nordöstlich Sumalki (Front gegen Grodno) und südwestlich Kolno (Front gegen Lomża) hier fielen 2900 Russen und 8 Maschinengewehre in unsere Hände. Die von den Russen zur Verteidigung eingerichtete Stadt Prajanski, südlich von Mawa und nördlich der Festung Pultusk am Narew,



wurde nach Kampf wieder in Besitz genommen. Die erwähnten Gefechte an der Njemen-Bobr-Narew-Linie waren nur ein Beispiel für eine gegen den unteren Narew gerichtete große Offensive. Nach Räumung von Prajanski wichen die Russen in ihre vorbereitete und sorgfältig ausgebaute rückwärtige Stellung Ciechanow-Krasnocielce zurück.

Schon tags darauf durchbrach die Armee des Generals von Gallwitz, unterstützt durch die Truppen des von Kolno her vordringenden Generals von Scholtz diese Stellung in einer Breite von 7 Kilometern. Die Russen zogen, nach Verlust von über 20 000 Gefangenen, 48 Maschinengewehren und 13 Geschützen auf der ganzen Front zwischen der Pissa und Weichsel gegen den Narew ab. Bei der weiteren Verfolgung des Gegners stürmten Regimenter des Generals von Gallwitz die stark ausgebauten feindlichen Stellungen zwischen Miodzjanowo und Plojczyce; die Truppen des Generals von Scholtz die Orte Porenki, Wyl und Plojczyce. Der rechte Flügel der Deutschen stand mitteln bei Miodzjanowo an der Straße Prajanski-Pultusk, der linke Flügel zwischen Kolno und Ostrolenka. Am 18. Juli drang die Armee des Generals von Gallwitz mit allen ihren Teilen weiter vor und stand nunmehr an der Narew-

Linie, südwestlich Ostrolenka bis Nowo Georgiewsk an der Weichsel. Die Zahl der Gefangenen hatte sich auf 101 Offiziere und 28 700 Mann erhöht. Die Armee von Scholtz bemächtigte sich nördlich der Sawa-Mündung den Narew und besetzte ständige Befestigungen von Ostrolenka auf dem nordwestlichen Flußufer am 19. Juli. Der folgende Tag brachte uns die Erstürmung eines starken Werkes der Verteidigung der Festung Rozan am Narew. Feindliche Vorposten aus den Brückenkopfstellungen des Narew mißlingen vollständig.

In Westpolen drangen unsere Truppen bis zu den russischen Stellungen zwischen Blonie und Grojec, die nur 20 Kilometer von den Festungswerken Warschaws entfernt sind, vor. Doch auch hier konnten die Russen in der wohl vorbereiteten Position keinen längeren Widerstand leisten und zogen in östlicher Richtung auf Warschau ab. Sie wurden in die erweiterte Brückenkopfstellung von Warschau, zwischen Blonie und Gora-Kalwarja zurückgedrückt.

Minder bewegt, trotz mancher erbitterter Kämpfe, ging es an unserer Westfront zu. Am Beginn unserer Berichtswache versuchten die Franzosen vergeblich, uns die kürzlich eroberten Stellungen südlich der Straße Barennes-Tour de Paris-Bienne de Ville in den Argonnen zu entreißen. An vielen Stellen kam es zu heftigen Handgraben- und Nahkämpfen. Im Westteil des Argonnenwaldes machten wir weitere Fortschritte. Auch östlich der Argonnen herrschte erhöhte Gefechtsaktivität. Im Walde von Raucourt, westlich von Barrennes wurden Angriffsversuche des Feindes durch unser Feuer vereitelt. Die Zahl der französischen Gefangenen — ein schöner Erfolg unserer braven Truppen — hat sich in den letzten Kämpfen im Argonnenwald auf 68 Offiziere und 3688 Mann erhöht.

An den übrigen Fronten unserer Stellungen herrschte verhältnismäßige Ruhe. Unsere Feinde scheinen nunmehr Offensiven größeren Umfangs zwischen Arras und Bethune aufgegeben zu haben. Es fanden meist nur strategisch unbedeutende Gefechte statt. So bei Schloß Hooge östlich von Ypern, wiederholt bei Souchez, an der bekannten Kampfstraße nördlich von Arras; bei Fricourt in der Gegend von Albert, östlich von Luneville. Das Endergebnis all dieser Gefechte brachte unseren Feinden keinen Vorteil. Auf den Maasshöhen südwestlich von Les Eparges wurde mit wechselndem Erfolge gekämpft.

In den letzten Tagen fand ein französischer Durchbruchversuch in den Vogesen und zwar in der Gegend von Münstertal, nördlich von Münstertal und Mühlbach an. Die Angriffe wurden alle, zum Teil nach erbittertem Nahkampf, abgewiesen. Ebenso mißlungen die letzten südwestlich des Reichsaderkopfes, die blutig zurückgeschlagen wurden.

Immer wieder richteten die Italiener vergebliches Artilleriefeuer und vereinzelt, bedeutungslos Angriffe auf das tüstlerische Gebiet zwischen Görz und dem Triester Meerbusen. Am 19. Juli erhielt dieser Kampf durch Anstürme der Italiener auf das Plateau von Dobedo, gegen die Stellungen von Sdrausina und auf den Monte Cosich neue Nahrung. In vierstündiger Schlacht behaupteten die Oesterreicher ihre Stellungen sowohl am Plateau von Dobedo, als auch im Görzer Brückenkopf. Alle Stürme wurden blutig abgewiesen, obwohl die Italiener immer neue Kräfte ins Feuer führten. So griffen am 21. Juli 3. B. nacheinander zehn Infanterieregimenter den Görzer Brückenkopf vergebens an, und der Kampf führte immer wieder bis zum Handgemenge. Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiet blieb die Lage nach mannigfachen für die österreichischen Waffen künftigen Gefechten unverändert. Nach dem bisherigen Verlaufe des österreichisch-italienischen Krieges ist ein Umschwung zu Gunsten der Italiener nicht mehr zu vermuten.

Briefkasten.

E. Sch., Rhe.: Die Zahlung des Mietzinses nach Paris ist als Zahlung nach dem feindlichen Ausland verboten. Sie müssen abwarten, ob der Vermieter Ihre Möbel aufbewahrt oder den Mietzins fundet. Zur Erhaltung der Sachen können Sie sich, abgesehen von der Zahlung des Mietzinses, der Vermittlung eines Bekannten in Paris bedienen. Es empfiehlt sich, diesen Entschädigungsfall der Deutschen Bank in Berlin mitzuteilen. (451)

Sch. in Pforzheim: Bei der mitgeteilten Zeichenschrift handelt es sich um unseres Wissens um eine Art listiger Notenschrift, wie dieselbe von Oberlehrern verbreitet wird. Den Sinn der mitgeteilten Zeichen können wir allerdings nicht ergründen, wenn Sie uns das Original nicht zur Verfügung stellen. (452)

G. H. in R.: Wegen der Herstellung von brauchbarer Pinoleumwische wenden Sie sich um Auskunft an eine Drogerie. (467)

Brieflich erledigt: R. N. im Felde. (380 L.) F. L., Rhe. (413.) R. E. im Felde. (419.) Frau R. in Saslach. (410.) R. H. im Felde. (450.) U. A., Rhe. (455.)

Bad Mergentheim i. Wittbg.

Dr. Reicher's Kuranstalt „Hohenlohe“

f. Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten.

Vornehmes Haus. 2880a Herrliche Lage.

An der Grenze.

Roman von Erika Grupe-Röcher.

(22 Fortsetzung.)

Der Besitzer des feinen Schuhgeschäfts, in dem Antoine Alent jetzt wirkte, war ein guter Bekannter seines Vaters. Sein Verhältnis zu ihm war daher mehr das eines Freundes, als das eines Angestellten. So machte es auch gar keine Schwierigkeiten, daß Andrejens mitten in der Geschäftszeit in ihrem Auto vor dem Laden erschienen und Antoine Alent mitnahm. Lou lehnte während der Fahrt teilnahmslos im Wagen und gähnte ein paarmal unmerklich. Man war am Abend vorher in der Großen Oper gewesen, um Gounods „Faust“ zu sehen, und da das Ballett allein nach französischer Sitte fast eine Stunde dauerte, schloß die Vorstellung erst lange nach Mitternacht. Wenn man dann nicht noch in eines der vornehmen, belebten Cafés gegangen wäre, hätte es ein brummiges Gesicht und vorwurfsvolle Augen von Lou gegeben. Sie war es immer, die abends nicht nach Hause wollte. Wozu zog man sich denn noch einmal um und legte Gesellschaftsbesuchung an, wenn man sich nirgends zeigte und gleich wieder nach Hause fuhr?

Monika und Andrejens hörten Antoine zu, der ihnen über das Findelhaus einige Aufklärungen gab. Er hatte sich eingehend darüber erkundigt. Das Findelhaus von Paris war eines der Stiftungen der „Assistance publique“. Man machte sich von der Ausbeutung dieser vorzüglich eingerichteten und notwendigen öffentlichen Wohlfahrtspflege einen Begriff, wenn man erfuhr, daß sie in Paris allein vierzehn allgemeine Hospitäler leitete, elf Kinderkrankenhäuser, fünf Entbindungsanstalten, fünf Tuberkuloseheime, zehn Spezialkrankenhäuser und ein Findelhaus.

Hier im Findelhaus nahm man die Kinder auf, die von ihren Angehörigen ausgelassen waren, die man irgendwo auf einer Bank, in einem Park oder auf einem Bahnhof fand. Kinder, von denen niemand etwas wußte, von denen man nie erfuhr, wem sie gehörten. Oft aber begehrten auch junge Mütter mit ihrem Kind auf dem Arm hier draußen im grauen Haus am Boulevard Rochechouart Einlaß. Junge Mütter, die den Versuchungen der Großstadt nicht widerstanden hatten, in ihrer Jugend noch kein besonders entwickeltes Muttergefühl besaßen und froh waren, ihr Kind kostenlos in sichere Hände gut abgeben zu können. Vielleicht wurde mancher der Abschied vom Kinde schwer, denn die Trennung war für das Leben. Nie mehr durfte sie es wiedersehen, es nie mehr heulen, nie nach ihm fragen. Nur alle Vierteljahr erhielt sie, wenn sie darum ersuchte, von der Leitung die kurze Mitteilung, ob das Kind lebte oder nicht.

Der Förster des Hauses schob beim Eintritt der Besucher unruhig sein Köppchen hin und her. Es war nicht erlaubt, die Kinder zu besuchen, für die die Außenwelt gar nicht bestehen sollte. Keinerlei Beziehungen zu dem Leben außerhalb des Hauses durften sie haben. Das war das Gesetz des Findelhauses.

Aber Antoine setzte dem Förster in seinem tabellosen, fliegenden Französisch auseinander, welcher Zweck sie hierher führte. Da verstand sich der Mann dazu, eines der beiden jungen Mädchen herbeizurufen, das nahe am Eingange den Wächterdienst hatte. Es nahm den vier Besuchern ihre Karten ab und führte sie in ein Vorzimmer, das das Aussehen aller öffentlichen Anstalten zeigte: hell, sonnig, sauber, aber kahl.

Nach wenigen Augenblicken trat der Direktor ein. Ein ziemlich großer, schlanker Herr mit dunklem Spitzbart. Antoine berichtete ihm, in welcher Absicht Andrejens die Anstalt aufsuchte. Darauf ließ der Direktor prüfend seine

Blicke über die Besucher gleiten. Andrejens machte ihm den besten Eindruck, ebenso Monika, die er für Andrejens Gattin hielt. Er durfte der kleinen Jekine keinen Stein in den Weg legen, wenn sich ihrem Schicksal solch eine günstige Wendung bot. Durch die offene Tür rief er eins der jungen Mädchen herbei, die in hellen Kleidern und weißen Hauben die Schreibarbeiten der weiterverzweigten Angelegenheiten des Hauses erledigten. Der Direktor nannte das Datum, an dem Jekine eingeliefert worden war und ihren Namen. Dann befahl er dem jungen Mädchen, das sie heringebracht hatte, die Besucher in den Spielraum der kleinen Jekine zu geleiten. Denn Herr Andrejens wollte das Kind unbemerkt im Beifammensein mit seinen Altersgenossen beobachten.

Es war ein köstlicher Frühlingssorgen. Auf allen Gängen, auf allen Treppen lag die blanke Lenzone, in alle Fenster schien sie herein. Eine merkwürdige Stille herrschte in diesem Hause, das fast fünfhundert Kinder in seinen Mauern barg. Monika äußerte ihre Verwunderung darüber zu der Führerin. Da lächelte das junge Mädchen: „In dieser Abteilung sind nur die ganz Kleinen, die machen noch nicht viel Lärm, sondern schlafen und schlafen.“

Dabei öffnete sie im Vorbeigehen eine hohe Tür. Ein großer, hoher, heller Raum dehnte sich vor ihnen aus. Rings an den Wänden standen fünfzig Wiegen. Hinter jeder der weißen Gardinen schlief eine der kleinen, roßigen Menschenblüten. Blonde und dunkle Köpfe zeigten sich, als Monika sich nicht enthalten konnte, an einige der Wiegen auf Fußspitzen heranzutreten und die Gardinen ein wenig zur Seite zu schieben. Ganz lautlos ging es in diesem Räume zu. Eine alte Wärterin mit blendend weißer großer Haube saß in einer Ecke auf einem Schemel. In der Mitte des Saales überwachte eine junge Pflegerin das Kochen der Milch zwischen den vielen bereitgestellten Engländerinnen.

(Fortf. folgt.)

Antliche Nachrichten.

Das Ministerium des Innern hat unterm 15. Juli 1915 den Verwaltungsaktuar Wilhelm Meng beim Bezirksamt Mannheim zum Amtsaktuar ernannt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 15. Juli 1915 den Verwaltungsaktuar Georg Treusch beim Bezirksamt Einsheim zum Amtsaktuar ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Juli. Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß die diesjährige Verwaltungsaktuarsprüfung am Montag den 11. Oktober ihren Anfang nehmen wird.

Karlsruhe, 25. Juli. Infolge der trockenen Witterung ist der zweite Futterernteertrag fast durchweg gering. Von großem Werte dürfte es darum sein, in diesem Jahre die Herbstweide möglichst gut auszunutzen.

Wiesbaden, 23. Juli. Nach dem Jahresbericht des hiesigen Gymnasiums sind 37 Schüler der Anstalt in das Heer eingetreten. Einer von ihnen hat den Heldentod gefunden.

Mannheim, 24. Juli. In einer Fabrik in Ludwigshafen geriet der 15jährige Arbeiter Gustav Weier zwischen das Drahtseil eines Aufzuges und wurde sofort getötet.

Heidelberg, 24. Juli. Wegen der teuren Lebensmittelpreise ist es hier auf dem Wochenmarkt zu verschiednen heftigen Austritten gekommen, die das Einschreiten der Schutzmannschaft erforderlich machten.

Baden-Baden, 23. Juli. Auch der Jahresbericht des hiesigen Groß-Gymnasiums ist nunmehr zur Ausgabe gelangt. Nach demselben wurde die Anstalt im Schuljahre 1914/15 insgesamt von 131 Schülern besucht.

Wiesbaden, 24. Juli. Die Frequenz der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden hat die Zahl 22 952 erreicht.

Wiesbaden, 22. Juli. Die Weinberge stehen hier sehr schön und können diejenigen Winzer, welche mit dem Spritzen und Schwefeln rechtzeitig zur Hand waren, auf einen starken Halberbst hoffen.

Freiburg, 24. Juli. Im Alter von 66 Jahren ist hier der frühere Vorstand der Gr. Bad. Landesgewerbelasse in Furtwangen, Architekt Robert Bishweiler, gestorben.

Willingen, 24. Juli. Auf dem russischen Kriegsschauplatz hat Professor Dittmar Schnarrenberger den Heldentod gefunden.

Eine Denkschrift der Bad. Handwerkskammer.

Karlsruhe, 23. Juli. Die badischen Handwerkskammern haben an die Staats- und Gemeindebehörden eine Denkschrift gerichtet, in welcher auf die durch die Kriegsergebnisse geschaffene wirtschaftliche Lage des Handwerks, insbesondere des Bauhandwerks hingewiesen und um Berücksichtigung nachstehender Punkte gebeten wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juli. S. A. H. der Großherzog nahm Donnerstag Abend den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch entgegen. Gestern vormittag empfing S. A. H. den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb, sowie die Minister Dr. Hübsch und Dr. Rheinboldt.

Höchstpreise für Brotgetreide, Gerste und Hafer im kommenden Wirtschaftsjahr. Der Bundesrat hat gestern Höchstpreise für Brotgetreide, Gerste und Hafer für das kommende Wirtschaftsjahr festgesetzt.

den Bezirk Berlin wie bisher auf 220 Mark für die Tonne Roggen. Vom 1. Januar 1916 ab treten wie bisher Zuschläge von 1 1/2 Mark halbmöndlich hinzu.

Der Bundesrat gegen die übertriebenen Preissteigerungen.

Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Erlass einer Verordnung beschlossen, welche gegen eine übertriebene Preissteigerung bei dem Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungsmitteln und Genussmitteln aller Art, rohen Naturerzeugnissen und Heiz- und Leuchtstoffen richtet.

Keine Angelegenheiten bei der Lohnzahlung.

Empfänger von Lohn, Gehalt oder Ruhegehalt und dergl. haben mitunter Angelegenheiten, weil die Zeit der Auszahlung von den Kassen allzu sehr beschränkt wird.

Von dem Städtischen Straßenbahnamt Karlsruhe stehen zurzeit rund 500 Beamte und Angestellte im Kriegsdienst. Das Städt. Bahnamt steht mit seinen Feldzugsteilnehmern in steter Fühlung, indem es von Zeit zu Zeit Kundschreiben versendet.

Vortrag bei den Austauschermündeten in der Festhalle. In den letzten Tagen hielt Oberstabsarzt Professor Dr. Vulpinus aus Heidelberg den in dem hiesigen Festhallekavarett untergebrachten ersten Vortrag über die deutsche Kriegsinvalidenfürsorge.

Der Verein der Kinematographenbesitzer und Interessenten Süddeutschlands hielt hier seine Generalversammlung ab, in welcher der bisherige erste Vorsitzende Kaspar, sowie der Kassierer Kupp in Karlsruhe einstimmig wiedergewählt wurden.

Im hiesigen Rheinhafen (am Südboden) liegt zurzeit beim Lagerplatz der Firma Stinnes das Schiff „Math. Beder“, das größte, das je den Hafen besucht hat. Es ist 117 Meter lang und hat einen Tonnengehalt von über 3000 Tonnen = 60 000 Zentner.

Stadtgartenkonzert zu ermäßigtem Eintrittspreis. Bei günstiger Witterung findet heute Abend von 8-11 Uhr im Stadtgarten ein Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle zu ermäßigtem Eintrittspreis statt.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratskammer.

Lebensmittelversorgung der Stadtbevölkerung. Der in letzter Stadtratskammer eingeleitete Nahrungsmittelausschuß berichtet über die Maßnahmen, die zu ergreifen sind, um der Steigerung der Lebensmittelpreise entgegenzuarbeiten.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 24. Juli morgens 6 Uhr 2,57 m (23. Juli 2,57) Rehl, 24. Juli morgens 6 Uhr 3,21 m (23. Juli 3,26 m) Waxau, 24. Juli morgens 6 Uhr 4,89 m (23. Juli 4,94 m) Mannheim, 24. Juli morgens 6 Uhr 4,15 m (23. Juli 4,26 m)

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Bayernverein. Vereinsabend im Roten Schaf, Karlstraße 21. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle.

Spart Brotmarken! Priv. Pädagogium Karlsruhe-B. (Baischstrasse 8) (Bismarckstr. 69) führt bis Abitur, auch Damen. Halbjahrs- u. Einj.-u. Fahr.-Ex. Preise mäßig. Beste Empfehlung, siehe Prosp. I. Teleph. 1592. (Schmidt u. Wühl, 1892/1907 Vorst. am Inst. Fecht.)

Bei Kopfschmerz irrovantille Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken.

Restauration z. Stephanienbad Beiertheim. Schön, schattiger Garten, angenehmer Aufenthalt für Familien am Endpunkt des Beiertheimer Waldchens. Gute Bedienung, erstklassige Weine und Speisen, Rothaus- u. Wolf'sche Biere. 7976

händen des Wochenmarktverkehrs erst von 11 Uhr vormittags ab auf dem Markt gestattet ist.

Milchversorgung. Der Stadtrat beschließt, den Milchviehbestand - 15 Stück - einer hiesigen Milchfarm, deren Besitzer den Betrieb aufgibt, nebst der Stallrichtung zu erwerben und das Vieh in den Stallungen der ehemaligen hemischen Fabrik im Stadtteil Ruppurr unterzubringen.

Landwirtschaftlicher Eigenbetrieb der Stadt. Die Schlacht- und Viehhofdirektion wird ermächtigt, für die Bewirtschaftung der Stadt gehöriger Felder ein weiteres Paar Zugochsen zu beschaffen.

Höchstpreise für Getreide. Der Vorstand des deutschen Städteverbandes hat in seiner Sitzung vom 8. Juli einstimmig beschlossen, beim Bundesrat dahin zu wirken, daß die Getreidehöchstpreise für die neue Ernte unter keinen Umständen höher als für das Jahr 1914 festgesetzt werden.

Zahlung der Wohnungsmieten während des Krieges. Der Verband Badischer Grund- und Hausbesitzvereine hat sich an das Gr. Staatsministerium mit der Bitte gewandt, außer den vom Reich für die Zwecke der Kriegswohlfahrtspflege der Gemeinden bereitgestellten und an diese zur Verteilung kommenden Mitteln denselben auch aus Staatsmitteln Beiträge für diesen Zweck zu gewähren.

Spendung zugunsten erblindeter Krieger. Von „Angenamt“ wurde zum Andenken an einen teuren Verstorbenen der Stadtgemeinde die Summe von 3000 M mit der Bestimmung geschenkt, daß die Zinsen hieraus alljährlich an einen oder zwei hier wohnhafte Kriegsinvaliden und zwar in erster Linie an erblindete Krieger (gewesene Kaufleute), wenn solche nicht mehr zu ermitteln sind an andere Kriegsinvaliden und später, wenn auch solche nicht mehr vorhanden sind, an eine erblindete Frau oder an eine verheiratete arme Witwe zur Auszahlung gelangen sollen.

Der große Nathausaal wird dem Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten, Kreisverein Karlsruhe, zur Abhaltung seines diesjährigen 1. Bezirkstags auf Sonntag, den 12. September d. J. von nachmittags 3 Uhr ab zur Verfügung gestellt.

Dankagungen. Der Stadtrat dankt der Badischen Landwirtschaftskammer für Ueberendung des Berichts über ihre Tätigkeit im Jahre 1914 und über die Verhandlungen der Vollversammlung am 29. Januar 1915 (9. Tagung), der Groß. Staatsanwaltschaft, dem Groß. Bezirksamt (Polizeidirektion), dem Herrn Kaufmann Georg Becker und dem Herrn Friedrich Lepper z. St. in einem Kavalett in Düsseldorf, für Ueberendung von Erinnerungen an den feindlichen Fliegerangriff auf die Stadt Karlsruhe, bestehend in Blechhüllen feindlicher Fliegerbomben, Schrapnellprengköpfen aus den Abwehrgefahren, photographischen Aufnahmen von Straßenbildern und auswärtigen Zeitungsmeldungen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

22. Juli: Ernst Sauer von hier, Schlosser hier, mit Johanna Neubcker von Mannheim; Wilhelm Semmer von Altrip, Pader hier, mit Marg. Dolland von hier.

18. Juli: Justine Luise Brista, Vater Franz Stecher, Maler; Wilhelm, B. Gottlieb König IX, Landwirt; Lydia, B. Moio Wilhelms, Schreiner. - 19. Juli: Otto Will, B. Otto Doll, Zimmermann; Maria Berta, B. Melchior Mad, Magazinarbeiter. - 21. Juli: Frieda Gisela, B. Otto Kambeih, Spezialehändler. - 22. Juli: Dietrich Wilhelm, B. Reinhold Helbing, Professor; Walter August Albar, B. August Bandherr, Schreiner; Maria Magdalena, B. Franz Krieb, Schmied; Eugen Wilhelm Otto, B. Eugen Brinsto, Postinspektor.

21. Juli: Ruth, alt 3 Monate 14 Tage, B. Adolf Benhard, Tagelöhner; Josef Sprang, Landwirt, Chemann, alt 62 Jahre; Amalie, alt 1 Jahr 16 Tage, B. Otto Mejer, Konditor. - 22. Juli: Sofie, alt 1 Jahr 5 Tage, B. Karl Köfel, Plattenleger.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, den 24. Juli 1915. 11 Uhr: Louis Aug. Mörs, Professor, Bismarckstraße 23. - 1/3 Uhr: Arthur Pactean, Soldat, 2. Kol.-Inf., Referenzlazarett I, Kriegstr., 103. Regt., 4. Komp.

Wasserstand des Rheins. Schutterinsel, 24. Juli morgens 6 Uhr 2,57 m (23. Juli 2,57) Rehl, 24. Juli morgens 6 Uhr 3,21 m (23. Juli 3,26 m) Waxau, 24. Juli morgens 6 Uhr 4,89 m (23. Juli 4,94 m) Mannheim, 24. Juli morgens 6 Uhr 4,15 m (23. Juli 4,26 m)

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Bayernverein. Vereinsabend im Roten Schaf, Karlstraße 21. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle. Ver. ehem. Kaiserregimentäre. Vereinsabend im Landsknecht.

Spart Brotmarken! Priv. Pädagogium Karlsruhe-B. (Baischstrasse 8) (Bismarckstr. 69) führt bis Abitur, auch Damen. Halbjahrs- u. Einj.-u. Fahr.-Ex. Preise mäßig. Beste Empfehlung, siehe Prosp. I. Teleph. 1592. (Schmidt u. Wühl, 1892/1907 Vorst. am Inst. Fecht.)

Bei Kopfschmerz irrovantille Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken.

Restauration z. Stephanienbad Beiertheim. Schön, schattiger Garten, angenehmer Aufenthalt für Familien am Endpunkt des Beiertheimer Waldchens. Gute Bedienung, erstklassige Weine und Speisen, Rothaus- u. Wolf'sche Biere. 7976

Bei Kopfschmerz irrovantille Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken.

Restauration z. Stephanienbad Beiertheim. Schön, schattiger Garten, angenehmer Aufenthalt für Familien am Endpunkt des Beiertheimer Waldchens. Gute Bedienung, erstklassige Weine und Speisen, Rothaus- u. Wolf'sche Biere. 7976

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.
1. Kompanie.
Montag, den 26. Juli, abends 6 Uhr
Übung.
Antreten der Ersahfeuerwehr um 6 Uhr am Feuerhaus.
Daler.

Stadtgarten.
Samstag, den 24. Juli ds. Jrs., abends von 8-11 Uhr
Volkstümliche Musikaufführungen
ausgeführt von der Feuerwehr- und Bürgerfabelle, unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. D. Liefz.
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten . . . 20 Pfg.
Sonstige Personen . . . 30 Pfg.
Soldaten und Kinder zahlen volle Preise.
Programme 10 Pfg. 9523
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Stadtgarten.
Sonntag, den 25. Juli ds. Jrs., nachmittags von 4-7 Uhr
Volkstümliche Musik-Aufführungen
ausgeführt von der Feuerwehr- und Bürgerfabelle unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. D. Liefz.
Eintritt: Inhaber von Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten . . . 20 Pfg.
Sonstige Personen . . . 30 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Programme 10 Pfg. 9522
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Montag, den 26. Juli, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14:
Vortrag (mit Lichtbildern)
„Vom Kriegsschauplatz in den Vogesen“.
Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.
NB. Sonntag, den 25. Juli, 3 Uhr (Zitoli): Familienbesprechung nach Etilingen (über Sedwitsquelle). 9512

Hotel Karlsburg, Durlach.
Sonntag, den 25. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr
Militär-Konzert
der Kapelle der Train-Ersah-Abtl. Nr. 14
unter persönlicher Leitung ihres Korpsführers M. Böhrer.
Eintritt einfr. Programm 20 Pfg.
Karl Umrath.

Konkurs-Verhütung.
Wir übernehmen: 2109a
Vermittlungen zwischen Gläubigern und Schuldern zur Herbeiführung von Stundungen und Vergleichen, Sanierungen und Liquidationen.
Ausführliche Prospekte. — Auskünfte und Rücksprachen bereitwilligst und kostenlos.
Mässige Honorare. Strengste Verschwiegenheit.
Süddeutsche Abteilung der
Preuss. Treuhand- u. Revisions-Akt.-Ges.
Teleph. Nr. 9667 **STUTT GART** Telegr.: Treuhand
Königstr. 43 A

Kritiker, Schriftstellern
akademisch gebildet, Verfasser wissenschaftlicher und dichterischer Werke, empfiehlt sich als Beurteiler und Ratgeber in literarischen Dingen. Gute Referenzen. — Anfragen an Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 2964a. 10.2

Apfelwein!
Ia. Qualität
in Leihfassern 30 Pfg. per Liter
offert, so lange Vorrat reicht
B. Finkelstein
Eis — Mineralwasser
Apfelwein-Großkellerei
Rintheimerstrasse 10
Telephon 510 und 2875. 9447.22

Bayern-Weiß Verein
Unter dem Protektorate S. Kgl. S. des Prinzen Rupprecht von Bayern.
Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf“, Karlstraße 21, statt.
Der Vorstand.
Landsleute herzlich willkommen.

Als gesunde, nahrhafte
Kriegs-Nahrungsmittel
empfehle

besten Gebirgs-Hafer-Grieß
gesündeste Säuglings- und Kindernahrung.
beste Geb.-Haferflocken,
beste Geb.-Hafergrütze,
Naturgerste, ungeschält,
Pfund 55 J
Gerstengrütze Pfund 60 J
Maisgrieß 45 J
Weizengrieß 70 J
Natur-Vollreis,
etwas eingetroffen,
riesig ausgiebig, Pfund 80 J
Erbsenmehl,
sehr ausgiebig, Pfund 85 J
Hafermehl für Säuglinge
und Kinder 85 J
Melban, Bananenmehl,
Paket 30 35 60 J
Fleisch-Ersatz, Braten-
masse, für Frikandellen etc.,
Paket 95 J
Milch-Ei
ersetzt 2-3 frische Eier 10 J
Reform-Butter, feinste
Frucht-Margarine, Pfd. 1.25
Nuß-Schmalz . Pfd. 1.40
Nährs.-Fruchtkaffee
bester Kaffee-Ersatz, Pfd. 55 J
Nährs.-Bananenkaffee,
bester Kaffee-Ers., Pfd. 70 J
Nährs.-Aromakaffee,
Pfund 1.10
Nährs.-Kakaos
Paket von 75 J an
Nährs.-Tees, äußerst
bekömmlich 50 J
Fst. Rübensaft, überaus
gesunder, nahrhafter Brot-
belag Pfd. 40 J
Honig, Säfte, Marmeladen
etc. 9506

Reformhaus
Neubert
Kaiserstrasse 122.

Kirschenwasser
Mirabellengeist 475 J
Zweitgigenwasser
Heidelbergergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage.
B. Armbruster, Densbach (Bade u)

Prima
Eierhausmacher - Nudeln
3 mm, leicht gefärbt, 25 Pfd. - Kisten
à 70 Pfg., bei 5 Kisten à 60 Pfg.
Prima reines
Speise-Olivenöl

in Kisten à ca. 200 Stilo, fahrfrei
à M. 1.98 per 100 Stilo ab hier.
Nachnahme. 8115a.2.1
R. Reichenbach, Schramberg.

Neue Walzer Speisewiebeln
in prima Ware per Str. M. 22.—
offizieren **Gebrüder Heider**,
6,4 Herzheim (Pfalz) Württ.
Teleph. Nr. 78. Amt Mühlheim 5853

Eine rasche Wirkung
erzielt ich durch Anwendung von
Dermehers Medizinal-Subs-
tanz bei meinem Lästl. u. quälenden
Hautjucken
Frau Cammer in Mingselsbuch.
Herba-Zeife à Stk. 50 Pfg., um
ca. 30% der wirksamen Stoffe ver-
mehrt M. 1.—. Zur Nachbehandlung
Herba-Creme à Tube 75 Pfg.,
Glasdose M. 1.50. S. 5. 1. d.
Apoth. Droga. u. Parfüm. 5853

Staniol,
altes Zinn und Blei laßt fort-
während zu höchsten Preisen 6777
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Zentralheizung.
Die fachgemäße Instandhaltung
der Anlagen u. Kesselanlagen über-
nimmt E. Lohmert, Heiz-Konteur,
Göthestr. 24, III. r. 821803.3.2

Verlangen Sie in den Geschäften
Aecht Siesskaffee Bohnenkaffee, gemahl., mit Surrogaten Pfund
78, 95, 1.25 Fabrikant: Franz Siess, Regensburg.

Hotel und Kurhaus
Bad Rippoldsau (Schwarzwald)
Kohlensäure-Stahlbad, Moorbad, Terrainkurort, Diätikuren. Arzt im Hause.
600 m über Meer in waldiger Gebirgslage.
Neuester Komfort. Pension von 8 Mk. an. Für Kriegsteilnehmer besondere Vergünstigungen. Eigene Jagd und Fischerei. Prospekte gratis.
Stationen: Wolfach, Postautoverbindung, Freudenstadt.

Baden-Baden
HOTEL SALMEN
in allernächster Nähe des Friedrich- und Augusta-Bades.
Renommiertes bürgerl. Haus. — Das ganze Jahr geöffnet. — Gute Küche. — Reine Weine, offen und in Flaschen. — Zentralheizung. Pension nach Uebereinkunft. Besitzer: Theodor Beckh.

Lautenbach im Murgtal 1/2 Stunde von Gernsbach, am Walde, 400 m ü. M.
Gasthof u. Pension Lautenfelsen, neu erbaut, mod. Einrichtung. Zimmer mit Pension, Nachm.-Kaffee inbegr., von 4 Mk. an. Vor-u. Nachsaison ermäß. Preise. Prospekte, Bes. H. Mayer. Tel. 84. B18826.6.5

Kurhaus Schindelpeter, Bühl - Obertal
im badischen Schwarzwald, Strecke Appenweier-Bühl-Karlsruhe.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt in ruhiger, ungelörter Lage.
Pension von 4 3.50 an. Telefon Bühl Nr. 126. Nie. Mohr, Inhaber.

Oberprechtal
Schwarzwald
460 m über d. Meer
Station Hornberg und Elzach
Gasthof und Pension Adler.
Neu eingerichtetes, gut bürgerl. Haus, vorzügliche Küche, selbstgezeugene Weine, geschützte, staubfreie Lage; Veranda, Garten, nahe dem Walde, ländl. Aufenthalt. Warme Bäder. — Eigenes Fuhrwerk. — Forellenfischerei. Billige Pensionspreise. Tel. 1. Illustr. Prospekte durch den Eigentümer. Fr. Pleuler. 293J

Badegäste der Thermalquelle
Krozingen i. B.
finden gute Unterkunft im Haus 296J
„Herrenmühle“, Hauptstraße 93, Krozingen.

Burg-Hotel Kirnach
bei Villingen (Schwarzwaldbahn) 800 m. ü. Meer. 273J
Luftkur-Hotel
Solbäder. Herrliche Lage im Walde, ruhig, geschützt. Ausgedehnte, wohlgepflegte Spaziergänge in fast ebenem Tannenwald. Spielplätze, Forellenfischerei, Autos u. Wagen-Pensionspreis v. M. 4.50 an, Juni-Sept. Ermäss., Prospekt bereitw. Bes. A. Joeger. Tel. 75.

Titisee Hervorragender Höhenluftkurort,
860 m ü. M. Station d. Höllentalbahn
Hotel Titisee Hotel I. Ranges.
Bestortigste Lage am See m. schönem Garten u. Parkanlagen. Große Restaurant-Terrassen. Zentralheizung, elektrisches Licht. Bäder im Saule und im See. Eigene Fischerei. Ruder- und Segelsport. Illust. Prospekt verlangen. Besitzer: R. Wolf. 287J.8.5

Fahl am Fuße des Feldberges und Herzogenhorn, im oberen Wiesental, 900 m ü. d. M. Bahnhst. Todtnau
Gasthaus u. Pension z. Adler, angenehmer u. billiger Sommer-
aufenthalt, in schöner ruhiger Lage
nahe am Wald, mit schattigen Ausblicken zum Feldberg u. Herzogen-
horn über die Wasserfälle und die romantische Hebeltschlucht. Pension
zu mäßigem Preise, für Kriegserholungsbedürftige besonders geeignet,
auf Küche, eigene Molkerei. Schöne Zimmer von M. 1.— an;
größere Lokalitäten (Terrasse), Bill. Telefon u. Fuhrwerk im Saule.
Automobilstation. Besitzer: A. Maier. 2863

Bad Dür rheim
Im Badischen Schwarzwald
Jährlich über 100000 Bäder. — Auskurt u. Prosp.
durch das Großh. Sälzmann und
den Kur- u. Verkehrsverein.

Titisee.
Schwarzwald-Hotel
Familien-Hotel in herrlicher Lage am See. 3 Minuten vom Bahnhof.
Zimmer mit Privatbädern, Touristenzimmer von 2 Mk. an. Pension von
7 Mk. an. Großer Wirtschaftsgarten mit Aussicht auf den See. 2883
F. Jaeger & E. Trescher.

Schlüsselbad Peterstal und
Bad Freyersbach
bad. Schwarzwald. Mineralquellen und Bäder. B19807.10.3
Man verlange Prospekte beider Kurhotel vom Besitzer Adolf Schaeck.

Dobel Höhenluftkurort
im Württ. Schwarzwald zwischen Wildbad u. Baden-
Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage im
mittlen deel. Tannenwald. Besonders geeignet für Herodes, Lungenschwache,
Schleimhäutiges Gedrängnis. Beacht. Fernicht. Kurort. Beson.
Gastst. Bäder. Privatwohnungen. Prospekte durch das Schmitzhausamt. 298.1

Alpenhotel Boedele ob. Dornbirn.
Vorarlberg.
1140-1460 Meter
Meereshöhe.
Ideale Sommerfrische u. Luftkurort inmitten ausgedehnter Fichten-
wäldchen und Alpenweiden. Seebad und eigene Meierei. Zimmer und Ver-
pflöpfung von Mk. 7.— aufwärts. Ermäßigung für Kriegsteilnehmer.
Prospekte franko durch die Leitung. 292J.5.4

Garbenbänder
aus bestem Jutegarn, 1000 Stück 27 Mark, bei
Rehrabnahme 1000 Stück 26 Mark, empfiehlt
Emil Dreher, Seilere, Durlach, Kronenstr. 8. 9424

Heulieferung.
Die Gemeinde Graben vergibt
die Lieferung von 800 Sentner
gutem, feinem Weizen.
Angebote, frei Barrenfall, sind
bis 1. August d. Jrs. beim Gemein-
de-Verwaltungsbüro, Graben, ein-
zureichen. 8107a.2.2
Graben, den 22. Juli 1915.
Zimmermann, Bürgermeister.

Bahnhofshotel Seelbach
bei Lahr
Endstation der Straßenbahn
Seelbach-Lahr-Seelbach
bietet Erholungsbedürftigen ruhig-
angenehmen Sommeraufenthalt.
Gut bürgerliche Küche. Mäßige
Preise. 8108a.2.2
Inhaber H. Hochheimer.

Portraitmalerei.
Empfehle mich in Portraits
von gefallenen Kriegern (nach
vorhandenen Photographien)
in künstlerischer Ausführung.
Jof. Simmel, Portraitmaler,
24.7 Winterstr. 38. 9496

Keine Pfändung
Keine Klage
Kein Konkurs
Beteiligungen, Beschlüsse, Klagen mit
Ausgabe der Gläubiger im mög-
lichsten Interesse der Beteiligten.
Anfragen mit 20 J. Rückporto an
Finanzierungs-Geschäft Damer,
Lahr (Baden). 84817

Sandschrift
deutet unüberläßig. O. Lasius,
Rothenburg v. Tauber. Anteil
für 1 M. ausführl. 3 M. 483J

Delgemälde und Uhren
verkauft wegen Platzmangel billig.
Beatus Braun in Oos.
821838 bei Baden-B. 2.1

Ankauf
fortwährend u. getragenen Herren-
kleider, Stiefel, Uhren, Gold, Plati-
na, Silber u. Brillanten, Militär-
uniformen, gebrauchte Betten, ganze
Ausstattungen, sowie eine. Möbel-
stücke, Pfandstücke u. Gebilde und
sämtl. hierfür, weil das ganze Ge-
schäft, mehr wie jede Antiquar-
werk. Offerten erbitte. Gebote und
größtes An- und Verkaufsgeschäft
5424 vorm. Levy
Tel. 2015 Markgrafenstraße 22.

Wackgläser
gebr. taucht 821925
Jacob, Durlacher Allee 57.
Neuherst billig
empfehle bestes

Schweizer Carbid
jede Körnung, jedes Quantum,
G. J. Schneider,
Carbidfabrikation,
820766.12.2 Erlenheim.

Bier
bahr. württemb., rhein., pfälzer,
wöchentlich einige Waggons
abzugeben. 6.2
Brauerei-Direktor Ad. Camphausen,
Tiergartenstr. 7, Straßburg i. G.

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Stiefel,
Möbel, Betten, alte Zahn-
gebisse u. Goldarbeiten. Zahle die
denkbar höchsten Preise. 5401
Weintraub, Kronenstr. 52.

Zuckerkränke
erhalten gratis, 70cl. 74" über
diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-
Callenfeld) durch W. Riehartz,
H. B. Georgstr. 2b. 584a

Kind.
Gutstüttertes, linderliches Ehepaar
wünscht ein Kind in Pflege, evtl.
gegen einmalige Vergütung aus-
zunehmen. Angebote unter Nr.
821899 in der Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ abzugeben.

Kind (Anabe) wird gegen ein-
maligen Erziehungsbeitrag an Kindes-
statt angenommen, bei gewissen-
hafter und sorgfältiger Erziehung.
Angebote unter Nr. 820133 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein Neutraler über das Heer und die Stimmung in Oesterreich-Ungarn.

Ein Schweizer, der eine Kriegsfahrt durch Oesterreich-Ungarn gemacht hat, schreibt der „Zürcher Post“: In Tirol bekam ich den Eindruck eines Bildes, unter das man die Worte setzen könnte: Das Volk steht auf, der Sturm bricht los! Der Eindruck aller Sicherungstruppen, die ich sah, ausschließlich Angehörige des Landsturmes und des öfteren in Zivilkleidung, machten einen ausgezeichneten Eindruck, trotzdem ich aus einem Lande kam, dessen Volksheer ich aus ganzem Herzen bewundere und das mir in vieler Hinsicht unübertrefflich scheint. Allen Soldaten und Offizieren, mit denen ich auf dieser Fahrt sprechen konnte, ist ein eiserner Wille und ein ihnen nicht zu raubendes Siegesbewußtsein gemeinsam, wobei man nie ein abfälliges Urteil über den Feind hört, bei dem man wohl die Staatsmänner, nicht aber die Soldaten haßt. Ich höre, daß sich die Italiener brav schlagen und nicht zu unterschätzende Soldaten sind, wenn sie auch den kampferprobten 1. und 2. Truppen und dem Landsturm, der sein Land schützt, unterliegen. Wien ist heuer viel belebter als in andern Sommern, da viele Leute nicht aus dem Lande gegangen sind. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind hier aber keineswegs solche, daß sie auf die Kriegführung Einfluß haben könnten. Es sind in den Anfängen gewisse Maßnahmen gegen die Teuerung verabsäumt worden, doch ist heute überall der ernste Wille erkennlich, all das auszubessern. Die Stimmung der Bevölkerung, die viel in Theater geht und auch die Restaurants täglich füllt, ist ausgezeichnet. Der Glaube an den Sieg ist hier und in Budapest unerschütterlich. In Wien habe ich ungeheuer viel neues Militär gesehen und muß selbst über diese unerhörlichen Reserven staunen, die hier noch auf die weiteren Kriegereignisse warten. Man rechnet vielfach mit einem Winterfeldzug, dem man eben im Hinblick auf die Reserven und auf die Ergebnisse der zweiten Kriegsanleihe ruhig ins Auge sehen könne. Die Soldaten des Hinterlandes sehen gut aus und sind sogar etwas aus ihrer gewohnten Arbeit aufgereizt worden.

In Budapest herrscht nach wie vor Tag und Nacht eintodes Leben. Die wirtschaftliche Lage ist gut und die Stimmung geradezu heiter. Budapest hat sich vielleicht in diesem Kriege am wenigsten von allen Städten geändert. Von einer gedrückten Stimmung, von der Leute in französischen Blättern erzählen, ist keine Spur zu merken, man kann gerade das Gegenteil behaupten. Von der Gefahr einer Hungersnot ist keinesfalls auch nur leise zu reden. Meine Fahrt und meine Aufenthalte auf der Strecke Buda-Pest-Budapest-Wien-Budapest ins nördliche Hauptquartier hat mir den Eindruck verschafft, daß heute nach einem Kriegsjahr vieles besser steht als ehemals, daß das Hinterland sehr gut organisiert ist und daß das Wort „Durchhalten!“ keine leere Phrase bedeutet.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe. Das beste, billigste und schnellste Schulbuch-Einziehungs-Verfahren, 40 gebrauchsfertige Formulare nach Dr. jur. E. Karlemeiers Handbuch des gesamten Wahn- und Klagewesens (300 Seiten, 28. Aufl., 4. M. gebd.), Preis 90 Pfg. (Porto 10 Pfg.). Verlag E. Abigt, Wiesbaden. Wiedersehen nach dem Tode ist Gewißheit. Religiöse, wissenschaftliche und tatsächliche Beweise für ein Fortleben und den geistigen Verkehr mit dem Jenenseits von R. Wimmer, 64 Seiten, Preis 60 Pfg. (Porto 10 Pfg.). Verlagshaus Emil Abigt, Wiesbaden. Wie wohnt man im eigenen Hause billiger als in der Mietwohnung? Wie beschafft man sich Baukapital und Hypothek? Von Karl Baumpektor F. Kur. Mit 70 Abbildungen, Aufsätzen und Grundrissen der Hausbeispiele nebst Angabe der Baukosten, Preis 1 M. (Porto 10 Pfg.). Weinbrenner-Verlagsanstalt m. b. S., Wiesbaden 35. Kunstabblatt „Hinterburg“ von Hofmaler Arthur Fischer in Berlin. Über die Kriegszeit auf 5 M. reduziert, in kleinerem Format zu 3 M. und außerdem als Vollfigur mit dem Hintergrund der naturhistorischen Seen. Paul Bender, Grabh. Kunstabblatt, Bollhof-Büch. Kostentabellen der Kriegsmarine aller Staaten. Von Dr. Felix Feldmann, Bremen, 2. erheblich erweiterte Auflage. Verlag des Deutschen Offiziersblattes Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Preis mit mehrfarbiger großer Plaggenplatte und einem Register mit Erläuterungen sämtlicher Kriegsschiffnamen 1 M. Außenstände ohne Kosten erfolgreich einziehen nach dem neuen Verfahren mit gebrauchsfertigen Formularen. Von Dr. jur. Karlemeier, 76 Pfg. (Porto 10 Pfg.). Verlag Emil Abigt, Wiesbaden 35. Die Dame mit den tausend Namen. Kriminalroman von Eben Elvestad, 96 Seiten Umfang, Band Nr. 1016 von Kürschners Bücherladen, 20 Pfg. Hermann Böhler Verlag, Berlin W. 9. Kreuzerfahrten und U-Bootsfahrten. Von Otto von Gottberg, Verlag Illstein & Co., Berlin und Wien, Preis 1 M. Unter dem Doppelaar. Kriegsroman aus Oesterreich. Herausgegeben von Rudolf Greina. In Leinwand, gebd. 1 M. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn. Die Karpaten. Ungarische Kriegsromane und Skizzen. Herausgegeben und übertragen von Stefan J. Klein. In Leinwand, gebd. 1 M. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn.

Städt. Bierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Preis für Erwachsene . . . 10 Mark Preis für Kinder . . . 6 Mark 62

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden,

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz M. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärtig wohnende Frauen und Mädchen für M. 8.— täglich aufgenommen werden. Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der 5445 Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Heirat.

Wittwer, 36 J. alt, ebg., 3 Kinder von 8—10 J., mit eig. Wohnh., sucht Fräulein od. Witwe ohne Anhang zwecks Heirat kennen zu lernen, etwas Vermögen erwünscht. Gef. Zuschriften bittet man an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zu senden. 921938

Heirat.

Kaufmann, Anfangs 60er J., mit feinem Geschäft, sucht mit Fräulein oder Witwe, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Gefällige Zuschriften bittet man u. Nr. 921937 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zu senden.

Zu kaufen gesucht

20 PS. Dampfmaschine und eine Dynamo zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 921768. 3.8

Statt besonderer Anzeige. Den Heldentod fürs Vaterland starb unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Neffe Arthur Schuhmann Muskettier im Reserve-Infanterie-Regiment 249 im 22. Lebensjahre bei einem Sturmangriff. In tiefer Trauer: Daniel Schuhmann, Betriebs-Assistent. Ernestine Schuhmann, geb. Zizmann. Rosa Schuhmann. Ernst Schuhmann, z. Zt. im Felde. Alfred Schuhmann, Unteroffiz. im Teleg.-Batt. 4., Ritter des Eisernen Kreuzes. Walter Schuhmann, Unteroffizier u. Offiz.-Asp., z. Zt. im Felde. Erwin Schuhmann. Wilhelm, Friedrich u. Robert Schuhmann. Karlsruhe, Luisenstraße 74, II, den 23. Juli 1915.

Am 24. Juni starb den Heldentod fürs Vaterland in einem Lazarett, seiner am 22. Juni erhaltenen schweren Verwundung, mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe Landwehrmann Alfred Stoll Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 88. Im tiefsten Schmerze Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Anna Stoll, geb. Wipfler u. 3 Kinder Auguste, Artur u. Alfred. Karlsruhe, den 20. Juli 1915. 921931

Auf dem Felde der Ehre fiel am 10. Juli unser langjähriger Buchhalter Curt Pfannstiel Armierungssoldat, im Oberfeldaj. Wir verlieren an ihm einen äußerst pflicht-treuen, tüchtigen Beamten und werden demselben ein ehrenvolles Andenken bewahren. 9503 Stefan Gartner Wurstfabrik, Karlsruhe.

Todes-Anzeige. Heute nachmittags 4 Uhr, verschied nach kurzem, schweren Leiden meine liebe, gute, unergiebige Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Anna Dotzler, geb. Eich im Alter von 47 Jahren. 921927 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Dotzler. Karlsruhe, den 23. Juli 1915. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/4 Uhr statt. Trauerhaus: Werberstraße 95.

1a Manila-Maschinenbinddegarn, per 100 Kilo, Mk. 220. 1a Jute-Garbenbindestricke, 1,65 Meter, Mk. 26 per Mille. Jute-Ersatz-Garbenbindestricke, 1,66 Meter, Mk. 19 per Mille. bei größerer Abnahme Rabatt, liefert gegen sofortige Zahlung, solange Vorrat. K. Leubler, Durlach, Sammlstraße 23. — Telefon Nr. 408. 9220.5.1

Badischer Infanterie-Offiziersjübel gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unt. 921877 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

1a Eichenholz, gut trocken, 70 mm stark, werden einige Kubikmeter, gegen Kaße, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 21892 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Durlach, Müppurr, Gillingen ein kl. Haus mit Garten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 921856 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Güterhalt. Einjähriges-Gäbel, ziemlich kurz, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 921924 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Fenstertritt u. Bauernstischen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 921905 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Hotel und Wirtschaft junger Kaufmann,

in guter Lage billig zu verkaufen oder gegen anderes Objekt zu vertauschen. Angebote unt. 921867 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Einfamilienhaus

neueitlich, mit 5 Zimmern u. a. Zub., im Stadtteil Müppurr sehr preiswert unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Erheblicher möglicher Anzeiger unter Nr. 921848 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ 2.2

Zu verkaufen ein sehr gutes 14jährig. Pferd

wegen Entbehrlichkeit, evtl. unter 8 die Wahl. 2.2 Hauptstr. 11, Friesenheim.

2 Arbeits-Pferde hat zu verkaufen B. Feder, Schreiner, Studierich. Schlafzimmer (Ruhbaum), Küche in Ritz-Karolinaholz, bessere, neue, eingelegte, selbstgemachte Arbeit, und ein Billard, bereits neu, zu 34 A zu verkaufen. 921877.2.2 Werberstraße 5.

Billig abzugeben. Zwei vollständige Betten, nußbaum poliert, billig zu verkaufen. 921901 R. Mühlhans, Sedanstr. 11, II. r.

Zu verkaufen: Itura, Schranf, Nachttisch, Stühle, eis. Bett, Kleiderständer, elektr. Bügelständer, elektr. Kochtopf, Sofa. 921896 Werberplatz 34, III.

Billig zu verkaufen: A. Fördere, Baumzucht i. V. Damenrad, neu und gebraucht, billig zu verkaufen. 920885.14.6 Werberstraße 4, Laden links.

Herren- u. Damenrad, die neu, Herrenrad 35 A, 2 Nähmaschinen 15 u. 35 A, 1. bef. 921942 Schützenstr. 53, 513. St.

Damen u. Herrenrad, Preis, sehr gut erhalten, ganz bill. zu verk. 921949 Karl-Wilhelmstr. 32, II.

Herren-Fahrrad (Cipel) neu m. 921942 Schützenstr. 53, 513. St. r. Herrenrad, die neu, Herrenrad 35 A, 2 Nähmaschinen 15 u. 35 A, 1. bef. 921942 Schützenstr. 53, 513. St. r.

Schönes Herren u. Damenrad (Preis) neu, auferst bill. abzugeben. 921929 Weismannstr. 8, Laden.

Herrenrad, gebraucht u. neu, billig zu verkaufen. 920983.12.5 Werberstraße 4, Laden links.

Klapphörnwagen mit Dach, Kinderwagen, Kinderklappstuhl bill. zu verkaufen. 921949 Karl-Wilhelmstr. 32, II.

Uniformen für Artillerie u. Infanterie, dunkelblau u. grau, Reithosen, Reithiesel, Helm u. Säbel zu verkaufen. 921677 Steinstr. 2, II. 3.2

Offiz.-Samachen Waffenrock i. Witz. sehr gut erhalten, neu, verk. billig 921923 Hauptstr. 4, part.

Moderne, elegante, Tuch-Jaden-Konsum, Bezug auf Seite 15 A, dunkelblaues u. graues modernes Jadenstoffm. je 8 A. Größe 42—46, neue Matinee, Blusen Stück 2 A, rotes Leinenkleid für 15—16 Jahre 3 A, bessere moderne Herrenrad 3 A, Silberprobierne 2 A, schöner Spiegel mit geschliffenem Glas 8 A, Kommode kleinere, 12 A; noch verschiedene. auch Sonntags anzufragen. Durlacher Allee 24, 921876 eine Treppe, links.

Verstehene schöne, moderne Stoffkleider in verschiedenen Farben, wie einige schöne Prinzess-Kleider, Staubmantel, Trauerhut, Schokolade-Anzug, Frack-Anzug billig zu verkaufen. 921998.2.1 Fähringerstr. 28, II links.

Dung billig zu verkaufen. 9521 Theod. Wittigheimer, Sothenstraße 137.

Stellen-Angebote. 1 Geschäftsführer, 1 Buchhalter, 1 Korrespondent zu bald. Eintritt gesucht. Gef. Angebote mit Angabe des Alters, Familien- und Militärverhältnisses, Gehaltsansprüche etc., unt. Nr. 3111a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Buchhalter für amerik. Journal und Kasienführung gesucht. Angebote mit Zeugnissen, Kauitionsstellung und Gehaltsangaben unter Nr. 9515 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Sum sofortigen Eintritt Hermann Bader, Militärkantine-Bedarfsartikel im gross. Kasstakt. 3081a.4.4

Zur Lager eines Fabrikgeschäftes in Ettlingen wird sofort ein Werkchreiber gesucht. Angebote unter Nr. 3097a an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse“ erbeten.

Agenten, Händler, vertrieben, wenn viel Geld d. Großhändler m. Bouillon u. Suppenwürfeln, 1000 St. m. 5 Pfg., Banberole 4.950 und 12.50 franko. Kistenlänge 200 Stück 4.60. Mutter gegen 10 Pfg. 2890a Sellmich, Sombura 15.

Soufflerer und Sändlerinnen auch Leute jed. Standes überall Kieien-Verdienst! Neue Hausarbeit u. Feldpostartikel. Ana u. Nr. 5511 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gesucht von hiesigem großen Geschäftshaus durchaus tüchtige Buchhalterin Eintritt raschmöglichst. Angebote unter Nr. 9518 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Jüngere Verkäuferin für 1. Leinen- und Wäsche-Geschäft zum 1. Oktober gesucht. Angebote unter Nr. 9342 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Fräulein tatsf. für Büro von Haushalt- und Küchengerätehlg. aufs Land gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Gef. Angebote unter Nr. 3130a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Lehrmädchen aus guter Familie, kann gegen Vergütung sofort eintreten bei Edmund Eberhard Haus und Mägenstraße Ludwigsweg 40b 9524

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, eine Anzahl Schlosser, Eisendreher, Schmiede, Mieter. 9122a.3.1

H. Fuchs, Waggonfabrik, A.-G. Heidelberg.

Schuhmacher aufser dem Hause wird gesucht. 921917 Eichenstr. 40, part.

Tüchtige Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung in Dovan bei Ludwigshafen a. Rh. an tarifmäßigem Ludwigshafener Stundenlohn von 72 Pfg. bei 3.3 Wayß & Freytag, A.-G., 921464 Kaufstraße Dovan.

Mälzer und Tagelöhner für dauernde Stellung bei guter Bezahlung gesucht. Eintritt innerhalb 4 Wochen. 9437.2.2

A. H. Wimpfheimer, Malsfabrik, Karlsruhe-Mühlburga. Ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger Maschinist mit Dampf- u. Eismaschinenbetrieb vertraut, bei hohem Lohn per sof. gesucht. Näheres 9550

Mühlburger Brauerei vorm. Freyherr von Seibeneder'sche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburga. Militärfreier Heizer u. Maschinist der mit der elektrischen Licht- und Kraftanlage vertraut ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Erste Kasstatter Herdfabrik, Untel, Wolf & Zwifelhofer, Kasstakt. 8099a.3.2

Tüchtige, militärsfreie Metzger
werden eingestellt.
Stefan Gartner
Wurstfabrik.

Beachtenswert!
General-Agentur
mit größerem Infasso
von alter, gut eingeführter Lebensversicherungs-Gesellschaft, mit jedem Beitrittsbeitrag gewachsenen Einrichtungen, für **Karlsruhe in Baden** zu vergeben. Geschäftsgenossen, die sich auch mit Eifer dem Neugeschäft widmen wollen, wird vorzügliche Gelegenheit geboten, sich hohes Einkommen zu verschaffen. Auch Nichtfachmann kann Berücksichtigung finden. 3096a.2.1
Angenehme Siederzeit erforderlich. 3096a.2.1
Ausführliche Angebote mit Bild und Empfehlungen an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M., unter J. C. 12363 erbeten.

Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?
Aberläufige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch **Verfertigung von Strumpfwaren** aus unserem Schnellfricker. Vorkenntnisse nicht nötig, Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Probehefte gratis und franco von **Strumpfwarenfabrik Gustav Nissen & Co., Hamburg, Postamt 6, Reuterstr. 24/25.**

Wir suchen zu sofortigem Eintritt eine größere Anzahl Werkzeugschlosser, Dreher und Maschinenarbeiter. Eisenwerke Gaggenau Akt.-Ges. Gaggenau, Baden. 3181a.3.1

Tücht. Heizer
verheiratet, für Cornwall-Kessel für sofort gesucht.
Färberei Gd. Brink u. S.

Militärsfreier, tüchtiger Heizer
gelernter Schlosser zu sofortigem Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Zeugnissen, Alterangabe u. f. w. an **3118a Heilstraße Friedrichshelm, D. Kamborn**

Hülfsarbeiter
gesucht, welcher schon in Buchdruckerei tätig war. **9450.2.1 Malsch & Vogel, Adlerstr. 21.**

Tagelöhner-Gesuch.
Tüchtige Tagelöhner können sofort eintreten bei **9519 E. & H. Almdendinger, Wipser- und Studaturgeschäft, Karlsruhe, Melanchthonstr. 2.**

Ein Bursche
welcher radfahren kann, wird sofort gesucht. **3172a Birtel 29.**

Lehrling
für Kontor und Versand zur gründlichen Ausbildung per 1. August gesucht. **9488 Gebhardt Scharff, Kolonialwarengroßhandel, Karlsruhe - Amalienstraße 24.**

Selbständige Gasthofköchin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Solche mit Zeugnissen aus guten Häusern wollen Angebote einreichen unter Nr. 3106a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Reichliches, sauberes Mädchen
das die Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, per 1. August gesucht. Mit Zeugnissen vorausstellen von Samstag abend 6 Uhr ab. Adresse zu erfragen unter Nr. 9505 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit, findet auf 1. August Stelle. **9518 Birtel 29.**

Mädchen
für alle Hausarbeit in kleine Familie gesucht. **8140a.2.1 Friedrichsapotheke Ettlingen, am Holzhof.**

Suberläufiges, kinderliebes, feines Mädchen,
das in der Kinderpflege erfahren ist, waschen, nähen und bügeln kann, wird bei hohem Lohn gesucht. **9499 Birtelstr. 24, 2. Stod.**

Mädchen
für Küche und Hausarbeit wird auf 1. August gesucht. **920960.5.5 Näheres Wabemstraße 29, 1.**

2 zuverlässig, fleißig Mädchen,
welche etwas Gartenarbeit verstehen, bei guter Bezahlung in kleine Haushalte per 15. Aug. gesucht. **9492.2.2 Looser & Leonhardt, Ettlingen i. B., Wulderstr. 10.**

Ein junges Mädchen gesucht
für kleinen Haushalt per sofort od. 1. August. **921918 Frau Wabel, 3183a Labr i. B., Marktstr. 38.**

Stellen-Gesuche.
Auf sofort bestehendes Mädchen für Aufsicht tagelöhner oder häusliche, gesucht. **921918 Feuzstraße 3, 3. Stod.**

Beim. jünger. Lehrer,
militärsfrei, sucht Stellung, am liebsten auf kaufm. Büro. **3.2 Angeb. unter Nr. 92158 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.**

Kaum. gebild. jung. Mann
militärsfrei, Stenographie u. Maschinenreihen kundig, sucht Stellung in Büro, Lager oder Reisender auf sofort od. 1. August. **921811 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.**

Gesucht
wird von einem langjährigen Restaurateur eine Stelle als **Beschäftsführer od. Aufsichtsposten**

für einen größeren Ausschank. Beste Referenzen zur Seite. (Militärsfrei) **Angebote unter 921939 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.**

Angenehme Puz-Arbeiterin
sucht (am liebsten in Karlsruhe) angenehme Stellung. **Angebote unter Nr. 921872 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.**

Älteres, bess. Fräulein
welches mehrere Jahre im Ausland war und in allen häusl. Arbeiten sehr bewandert, sucht Stelle als Stütze oder Haushälterin bei älterer Dame oder Herrn, ginge auch als Beschäftigte in Hotel. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. **Angebote unter 921908 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.**

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!
Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behobt man am schnellsten und zweckmäßigsten durch
LANZ-LOKOMOBILEN
Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz“.
HEINRICH LANZ MANNHEIM



Besseres einfaches Servier-Fräulein
sucht für anfangs September evtl. Oktober Stellung in einem bes. Wein-Restaurant oder Café. **Angebote unter Nr. 921761 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.**
Suche auf sofort od. später eine Stelle in gutem Haus als **Zimmermädchen**
oder als Alleinmädchen in kleiner Familie. **2.1 Angebote unter Nr. 921940 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.**

Vermietungen
Einfamilienhaus
Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Gustav Popp, Gernsbach, Bleichstraße. 4008***

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Büros. Näheres beim Haus-eigentümer im 4. Stod. **8419***

Schöner und Stallung
mit od. ohne Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. **Angebote unter Nr. 9406 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.**

Herrschaftswohnung
6 große Zimmer, Veranda, Küche, Essz., Bad, 1 Mans., 1 Speisekammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. **11194 Näheres Schillerstraße 56, II.**

Zwei Zimmerwohnung
zu vermieten mit Bad, Erker, Veranda, breitem Vorplatz in schöner Ausstattung zu jährlich 800 M. **9188 Reisingstraße 1, parterre.**

Sirichstraße 51a
in ruhigem Gehauße hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Maniardiens- und sonstigem Zubehör - elektrische Treppenbeleuchtung - auf 1. Juli oder später zu vermieten. **8885 Zu erfragen: Kriegsstraße 73, Ede Sirichstraße, 2. Stod. Ein-aufheben von 10-12 u. 3-5 Uhr.**

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Kloßstraße 11** (Seitl. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst od. Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stod. **Telephon 223. 6802**

Große, schöne Wohnung,
4 oder 5 Zimmer, Balkon, Küche, Bad und all. Zubehör im Zentrum, freie Lage, zu vermieten. **Näheres Steinstraße 23, Druckereikontor. 9428.6.2**

Berrschäftliche 9139
4 bis 5 Zimm.-Wohnung
mit Bad, Balkon u. Veranda nebst Vorholzstraße 41 auf 1. Oktober zu vermieten. **Näheres 1. Stod. daselbst.**

Ostendstraße 2
(Ede Durlacher Allee), ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, 4. St., mit freier Aussicht, Balkon, Erker, Mani., u. sonst. Zub. auf sofort, sowie eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stod. mit Balkon u. sonst. Zub. auf 1. Oktober zu vermieten. **Anqu. von 10-12 u. 1-5 Uhr. Näh. bei der Eigentümerin, 4 Treppen rechts. 9845**

Borkstraße 17
ist im 2. Stod. eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Schuhmacherladen bei **921921.4.1**

Sehr schöne Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Badzimmer, Zentralheizung, automatische Treppenbeleuchtung und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen unter **911620** in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Elegante Bierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Beatum, Keller, Küche, Maniardiens, Mani., nebst reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, auf 1. Okt. zu vermieten. Auch für Geschäfts-zwecke geeignet. **8988* Kaiserstr. 176, Ede Sirichstraße, im Pianolager.**

Parkstraße 19
schöne Bierzimmerwohnung mit Erker u. Veranda, ohne Gegenüb., Küche, Bad, Mani., nebst reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stod. daselbst. **921510**

Schöne 4 Zimmerwohnung
in Auguststr. 18, II., 2 Maniarden, 2 Keller, Bad, Anschließ., auf 1. Okt. oder 1. Nov. (780 M.) zu vermieten. **Näheres 1. St. rechts. 920982.10.4**

4 Zimmer, freundl., 3 nach der Straße ger., mit Küche, Mani., im 3. Stod., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 921524 Steinstraße 6, Laden.

Geräumige 4 Zimmer-Wohnung,
neueitlich eingerichtet, mit allem Zubehör, sofort oder 1. Okt. preiswert zu vermieten. **919042.10.8 Erf. Drahtstraße 12, 1. St.**

Winterstraße 40
4 Zimmer, m. Maniardiens auf 1. Okt. zu vermieten. **Näh. parterre. 8864**

3 Zimmerwohnung,
Küche, Bad, Zubehör, mit Zentralheizung, sofort oder später zu vermieten. **Deagonerstr. 8. Näheres dort 8. Stod. 1776a***

Drei Zimmerwohnung
mit großer Küche zu vermieten. **Waldhornstraße 8, Seitenbau 3 Treppen hoch. 9187.3.3**

Werderstraße 1.
Eine 3 Zimmer-Wohnung (schöne mit Alkoven u. sonstigem Zubehör) per 1. Oktober zu vermieten. **8746* Zu erfrag. Werderstraße 9, II.**

Hüblichstraße 16
ist hochparterre eine schöne geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Maniardiens, Schwanenstich, Veranda und Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. **Näheres Waldhornstraße 10, bei E. Blum. 8611**

Eine 3 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, parterre, ist auf 1. Okt. zu vermieten. **921898 Näheres Vorstraße 21, 3. St.**

Kreuzstraße 26
ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stod. mit Zubehör u. elektr. Licht an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. **921897.2.1 Näheres im Laden daselbst.**

Rüppurrer Straße 8
eine schöne Dreizimmer-Wohnung, freie Aussicht ins Grüne, alle Zimmer nach d. Straße ger., große Küche, Speisekammer, Maniardiens u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. **Näh. im 2. St. bei. 921919**

Adlerstraße 17,
ist im 4. Stod. sofort oder später an ruhige Leute eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. **921920.2.1 Näheres Birkenstraße 9, 3. St.**

2 schöne Zimmer
ohne Küche, Koch- und Leuchtgas, im 4. Stod., sofort zu vermieten oder später. **Zu erfragen bei J. Ludwig, Wilhelmstr. 34, Laden. 9513.3.1**

Gehestr. 25a, 2. St., sof. od. spät. schöne Dreizimmerwohnung, Balkon, Veranda, große Küche, Maniardiens, Innenlosetz auf 520 M. zu verm. **Näh. Hochim, 2. St. 921625**

Sirichstraße 45 III moderne Bierzimmerwohnung, Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. auf sof. od. spä. zu verm. **48**

Hüblichstr. 22, im 2. Stod., schöne 3 Zimmerwohnung per sofort od. später zu vermieten. **Preis 560 M. Näh. Wöhlstr. 23, 2. St. 920974**

Ranonierstr. 3 freundlich, modern eingerichtete 3 Zimmerwohnung, elektr. Licht, Gas u. Wasser, Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. **Zu erfragen 8. Stod. 921852.2.1**

Kapellenstraße 70, II. Stod., eine schöne Balkonwohnung mit vier Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. **919698**

Kriegstr. 172 (früher 88) sind drei Zimmer mit Zubehör, Gartenseite 2. Stod., sof. od. spä. zu vermieten. **Näh. 1. St. 10-6 Uhr. 920934**

Lahnstraße 11 neuzeitl. Dreizimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda u. j. w., Hochparterre und 2. Stod., auf sofort oder später zu vermieten. **Näheres Nr. 15, parterre. 921899.3.3**

Leisingstr. 72, nächst der Kriegstr., ist der 4. Stod., 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. **Näh. daselbst im 3. Stod. 921786**

Subw.-Wilhelmstr. 5 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung im 4. Stod. auf 1. Okt. zu verm. **Näh. daselbst. 921800**

Subw.-Wilhelmstr. 16 ist eine Dreizimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten, sowie Hinterhaus, 1. Stod., Zweizimmerwohnung sofort oder später. **Zu erfragen im 2. Stod. 921485**

Luisenstr. 99 ist eine fl. Drei- bis Vierzimmerwohnung mit Zubehör, ohne Gegenüber, auf 1. Okt. od. früher zu verm. **Näh. Luisenstr. 99, 3. St., rechts. 920884**

Dreißigstraße 3, 2. Stod., ist auf 1. Okt. eine schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. **Näheres parterre. 921787.2.2**

Wittichstraße 7 II sonnige 1 3/4 Wohnung mit Zubehör zu vermieten. **921748**

Rudolfstraße 10 ist eine helle Dreizimmerwohnung mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. **Näheres 2. Stod., links. 921410.3.3**

Scheffelstr. 8 große 2 Zimmerwohnung, nach d. Straße, mit Abkühl-, Gas u. Wasserlosetz a. H. Kom. sof. zu vermieten (9-5 Uhr). **921919**

Scheffelstraße 30, Seitenbau, großes Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. **Näheres 3. Stod. 921938**

Schützenstraße 52, 2. Stod., fünf-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. **Näheres daselbst im 1. Stod. 919475**

Vorholzstraße 50 ist eine 3 Zimmerwohnung nebst ar. Badzimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. **Gemmerstraße 1. Näh. parterre rechts. 9208.5.4**

2 einf. möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu vermieten. **921628 Karlsruhe 6 III.**

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu vermieten. **Näheres Kriegstr. 151, 1. Stod. 92094.10.3**

Gut möbliertes Zimmer, sofort oder 1. August, auch vorübergehend, zu vermieten. **Näheres 921424.5.6 Kaiserstraße 126, 2 Treppen hoch.**

Ein einfaches möbliertes Zimmer ist auf 1. August billig zu vermieten. **Näheres 921900.2.1 im Weinladen.**

Wöhlstraße 18, Ede Sabringerstraße, 1 Treppe, links, erdbeerordentl. Leute gute, billige Kost und Wohnung. **921667.5.4**

Auguststr. 1a, 2. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer an solibem Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. **921907.2.1**

Rammerstr. 60, 2. Stod., ist ein großes schönes möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sof. zu verm. **921890.2.1**

Douglassestr. 4, 2. Stod., gut möbl. Zimmer für einzelne Dame an nur besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. **921918**

Durlacher-Allee 57, bei Jacob, sehr gut möbl. Zimmer, mit Bad, elektr. Licht, in herrschaftl. Hause zu möbl. Preise zu vermieten. **921890.3.2**

Fajantenstr. 1, bei d. Kaiserstr., in ruh. Hause, ist eine Treppe hoch schön möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. **921908**

Sirichstraße 32, Vorderb., 2. Stod., sind 2 große, gut möbl. Balkonzimmer, evtl. mit Küchenbenütz., sofort zu vermieten. **921568**

Kaiserstraße 56, 3. Stod., ist sofort gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. **921943.2.1**

Karl-Friedrichstr. 1, Eing. Birtel, Mitte der Stadt, gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zum 1. August zu vermieten. **921860**

Karl-Friedrichstr. 21, 2 Treppen, am Nordendplatz, ist ein sehr schönes, gut möbliertes Zimmer sofort an besseren Herrn billig zu vermieten. **921687**

Luisenstr. 44, 4. Stod. rechts, gut möbl. Zimmer mit besond. Eingang billig zu vermieten. **921851**

Sofienstr. 13 II ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten (auch vorübergehend) billig zu vermieten. **921497**

Sofienstraße 33, 2 Treppen, ist ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Gewill. mit zwei Betten, auch vorübergeh. 920017**

Sofienstraße 89, 3. St. rechts, ist ein sehr hübsch möbliertes, helles Zimmer per sofort oder später zu vermieten. **921684.2.2**

Uhlendorferstraße 19, II. Stod., gut möbl. Zimmer zu vermieten. **An-aufheben 12-2 Uhr, abends von 6 Uhr. 921720**

Wittoriastr. 7, 2. Stod., ist gut möbl. Zimmer sofort od. 1. August billig zu vermieten. **Näheres 3. Stod. 921938**

Miet-Gesuche
Suche sofort
eine gut möblierte **Wohnung,**
bestehend aus 1-2 Zimmern, nebst ausgestattetem Badzimmer, Beboza. Lage: Birtel. **Angebote mit Preisangabe unter Nr. 9502 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2**

Zimmer.
Zuschriften unter Nr. 921891 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Geschäftsdame, Dauermiet-dienstl. Möbl., sucht auf 1. August, Wohn- u. Schlafzim. m. Küchenbenützung od. möbl. Wohnung. **Angebote m. Preisangabe u. Nr. 921870 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.**

Frau mit jährl. Kind sucht per sof. möbl. Zimmer mit Küchenbenützung. **Angebote unter Nr. 921893 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb. 921893.2.2**

Badischer Frauenverein, Abteilung I. Ausstellung

im Unterseminar für Handarbeits-Lehrerinnen. Die von den Schülerinnen des laufenden Sommerurses angefertigten Arbeiten und Zeichnungen sind am

Sonntag, den 25. d. Mts., von 10-6 Uhr und Montag, den 26. d. Mts., von 9-6 Uhr

zur allgemeinen Besichtigung im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 45, ausgestellt.

Wir beehren uns, hierzu ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1915. 9882.2.2

Der Vorstand der Abteilung I.

Handelschule

der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe. (Unter der Aufsicht des Großh. Landesgewerbeamts.)

Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden am 15. September d. J.

Die Unterrichtsfächer sind: Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeographie, Fremdsprache, Rund- und Plattschrift, Stenographie und Maschinenschreiben.

Prüfungen, die beabsichtigt sind, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

Andwärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, möglichst auch die Schulnoten zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

Der Vorstand der Abteilung I, Karlsruhe, Gartenstraße 49.

Stuttgarter Handelsschule

- 1. Handelsschule, entspricht den Klassen IV bis VI der Realschule. Die Schlussprüfung verleiht das Einjährigengeld. 2. Höhere Handelsschule (Hahresturs), Eintrittsbedingung: Einjährigengeld. Das Abgangsdiplom befreit vom Besuch der hiesigen Handelsschulen (Hilfsfortbildungsschulen). Eine Anzahl erster Firmen hat sich bereit erklärt, den Besitzern des Diploms abgekürzte Lehrzeit zu gewähren.

Die Stuttgarter Handelsschule, im Jahre 1871 von einer Anzahl angesehenen Kaufleute als gemeinnütziges Unternehmen gegründet, wird mit Unterstützung des Staates, der Stadt und der Handelskammer durch den aus Kaufleuten und Fabrikanten gebildeten Schulrat verwaltet und ist der Aufsicht des K. Kultusministeriums unterstellt. Allen, die eine sorgfältige kaufmännische Vorbildung erhalten sollen, wird der Besuch der Stuttgarter Handelsschule angelegentlich empfohlen. Das Schulgeld ist vom Herbst 1915 ab erheblich ermäßigt.

Nächste Schüleraufnahme: Mittwoch, den 15. September. Anmeldung (möglichst vor 1. August) und Prospekt bei dem Schulvorstand, Stuttgart, Knippsstraße 8.

Wünschen Sie für Ihren Sohn den Berechtigungsschein für das Einjährige rasch und mit sicherem Erfolg zu erlangen, so wenden Sie sich an das Institut „Minerva“, Heilbronn a. N. Internat. Referenzen und Prospekt durch Direktor Rack.

vorm. Dr. Fischerscher Vorbereitungs-Anstalt Leil. Dr. Schönmann Berlin W. 57, Zietenstr. 22-23, für alle Militär- u. Schul-Examina. Empfehlungen aus ersten Kreisen, vorzügliche Erfolge. In 26 Jahr. best. 4078 Zögl.: 274 Abit. (68 Damen), 287 Prim. (10 Damen), 33 Sekad., 13 Kad., 2712 Fahnenjunker, 458 Einjähr., 201 für höh. Klassen. Bereit während des Krieges mit gutem Erfolge zu allen Prüfungen vor, auch Kriegsfreiwillige, die übertreten wollen.

Technikum Hildburghausen Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule. Staatskommissar. Programm frei.

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethoden Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock. Sprechst. Morgens 9-10, nachmittags 2-3 Uhr. 1764 Selbstverf. Spezialrezepte: „Nervosität“ Mk. 1.50, „Diagnose aus der Iris des Auges“ Mk. 2.-, „Selbstarzt“ Mk. 2.-, Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung Wirne der gebürt. Einwohnerschaft der Stadt zur Kenntnis, daß ich Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 16 einen Schuhladen eröffnet habe. Auch werden Reparaturen schön und dauerhaft ausgeführt. - Zugleich bringe auch mein feinfühliges Geschäft, Briefe 20, in empfehlende Erinnerung. 921884.3.1

Dochastend M. Horvathitsch, Schuhmachermeister.

Feldgraue Sommer-Litewka als 500 Gr.-Brief ins Feld versendbar, alle Größen vorrätig Mark 14.50. 9487

J. Goldfarb, Kaiserstraße, Ecke Herrenstraße

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badisch. Presse“.

Schreibmasch., Buchhaltung, Stenographie, Schönheitsunterricht, kaufm. Rechnen mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. 921663.2.3

Masseuse empfiehlt sich in jeder Art Massagen, Hand- u. Fußpflege. 22 M. Bartos, Amalienstr. 66, dort. Drehschrauben: 2-6 Uhr.

Maschinenknopflocher werden tadellos angefertigt für 3-4 J. 22 Jährigerstr. 13, 2 St.

Korsetten! Korsetten! in nur prima Qualitäten, hoch und nieder, Stück 2.1 u. höher; bessere, angelegte Korsetten weit und Preis: Nieder- u. Gürtel-Korsett, Stück 1.20. Alles direkt aus der Fabrik. Auch Sonntags angulichen. Durlacher Allee 24, 1 Tr. 1.

Gottesdienstordnung für den 25. Juli.

Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonwitar Schulz. 10 Uhr Stadtkir. Kahlenweim. 12 Uhr Christenlehre Stadtkir. Kahlenweim. - Kleine Kirche. 10 Uhr Kindergottesdienst Stadtkir. Durr. 12 Uhr Christenlehre Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtkir. Durr. - Schloßkirche. 10 Uhr Hofprediger Fischer. - Johanneskirche. 10 Uhr Stadtkir. Hofprediger Fischer. 11 Uhr Christenlehre Stadtkir. Hofprediger Fischer. 8 Uhr Kindergottesdienst Stadtkir. Hindenburg. - Christuskirche. 8 Uhr Kindergottesdienst Stadtkir. Hindenburg. - Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr Stadtkir. Durr. 12 Uhr Christenlehre Stadtkir. Schilling. - Lutherische. 10 Uhr Stadtkir. Müller. 11 Uhr Kindergottesdienst Stadtkir. Weidenmeyer. - Südliches Krankenhaus. 12 Uhr Stadtkir. Durr. - Diakonissenhauskirche. Rom. 10 Uhr Pfarrer Rab. Abends 8 Uhr Vortrag von Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart: Über soziale Mission. Sonntag und Freitag, abends 8 Uhr, Kriegsanstalt. - Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr Hofprediger Fischer. - Grabkapelle. 6 Uhr Gottesdienst mit Liedern. - Karl-Friedrich-Gebäudenkirche (Städt. Kühlenburg). 10 Uhr Stadtkir. Missionar Zimmer. 11 Uhr Kindergottesdienst Stadtkir. Missionar Zimmer.

Abend-Andachten. Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. - Kleine Kirche: Mittwoch und Freitag jeweils 8 Uhr. - Christuskirche: Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. - Lutherische: Mittwoch und Freitag jeweils 8 Uhr. - Gemeindehaus der Weststadt: Mittwoch 8 Uhr. - Karl-Friedrich-Gebäudenkirche (Städt. Kühlenburg): Donnerstag 8 Uhr. - Beiertheim: Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23. 12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23. Stadtkir. Kühlen. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskirche. Hilfsvereinskirche. 12 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Sed. Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Schweidert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Kindergottesdienst Missionar Zimmer. 8 Uhr Jungfrauenvereinigung Schloßkirche 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, alle Bibelstunden Schloßkirche. 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, alle Bibelstunden Schloßkirche. 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, alle Bibelstunden Schloßkirche. 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, alle Bibelstunden Schloßkirche.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23. Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8 Uhr, gefellige Vereinigung. Dienstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung. Donnerstag, nachm. 2 1/2 Uhr, christl. Pädagogikvereinigung. Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77. Sonntag: vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagschule; nachm. 3 Uhr Monatsversammlung, verschied. Redner; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. - Montag: abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengesellschaft; abends 8 1/2 Uhr Frau-Kreisverein. - Dienstag: abends 8 1/2 Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jugendliche. - Mittwoch: abends 8 1/2 Uhr Allg. Versammlung. - Donnerstag: abends 8 Uhr 22er-Verein; abends 8 Uhr Allg. Versammlung, Durlacher Straße 32. - Freitag: abends 8 1/2 Uhr Allgem. Kreisbesprechung.

Evang.-Luther. Gemeinde, alte Friedhofstr., Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst; Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag abends 8 Uhr Kreisbesprechung. Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanuskirche. Sonntag (Fest der seligen Mariakaren Verhath von Baden): 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für alle Junglinge der Pfarrei St. Stephan; 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; 9 1/2 Uhr Festgottesdienst mit leibtl. Hochamt und Predigt; 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 3 Uhr Vesper; 4 1/2 Uhr Vermählung der Dienstbotenkongregation in der Vincentiuskapelle; 4 1/2 Uhr Aufnahme in die Junglingkongregation in der Vincentiuskapelle; 7 1/2 Uhr Kriegsanstalt mit Segen. - Montag: früh 8 1/2 Uhr Messe für den Rittersverein mit Ansprache. - Dienstag und Freitag: abends 8 1/2 Uhr Vesper mit Segen. - Alles St. Vincentiuskirche. Sonntag (Fest des Hl. Augustin): 4 1/2 Uhr Aufnahme in die hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Festpredigt, leibtl. Hochamt mit Segen; 9 1/2 Uhr St. Vincentiusandacht mit Segen. - St. Peter- und Pauluskirche. Sonntag: 4 1/2 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6 1/2 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr Aufnahme in die hl. Kommunion; 8 1/2 Uhr deutsche Singmesse (vor derselben Generalkommunion des Rittersvereins; während derselben Singmesse mit Predigt (im Rittersverein); 9 1/2 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Christenlehre für die Junglinge; 2 Uhr Vesper mit Schluß der Monatsandacht; 3 Uhr Stiftungsfest des Rittersvereins mit Predigt und Liedern. - Rittersvereinskirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Junglinge und des Rittersvereins; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 1 1/2 Uhr Andacht zur hl. Familie; 3 Uhr St. Annafest des Rittersvereins; 4 1/2 Uhr kirchliche Jugendfeier. Donnerstag: abends 8 1/2 Uhr Vermählung der Männerkongregation. - St. Bernhardskirche. Sonntag (Fest des sel. Bernhard, Petrusinumsfest der Pfarrei): 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und des weibl. Jugendvereins; 7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion des kath. Männervereins, der Männerkongregation und des männlichen Jugendvereins; 8 Uhr deutsche Singmesse; 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Festpredigt, Prozession, leibtl. Hochamt und Segen; 2 1/2 Uhr feierliche Vesper; 4 Uhr Vermählung des 2. Ordens mit Predigt und päpstl. Segen; 6 Uhr feierl. Jugendgottesdienst mit Predigt, Segen und Leedum. - St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Junglinge; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 3 1/2 Uhr Vesper; 7 Uhr Vesperandacht mit Segen. - Grünwinkel, St. Jozefskirche. Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Junglinge; 8 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 9 1/2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Herz Maria-Andacht mit Segen; 4 1/2 Uhr Vesperandacht mit Segen. - Karlsruhe-Darlingen, Heilig-Geist-Kirche. Sonntag: 4 1/2-4 1/2 Uhr Beichtgelegenheit; 4 1/2 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für die Mitglieder des Vinzenzvereins; 4 1/2 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt, nach dem Amt Christenlehre; 10 1/2 Uhr Herz Maria-Andacht; 11 1/2 Uhr Andacht für unsere Krieger. - Hüpper, St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Andacht der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 10 1/2 Uhr Christenlehre für die Junglinge und Mädchen; 2 Uhr Herz Maria-Andacht; 3 1/2 Uhr Vesperandacht mit Segen. - Beiertheim, St. Michaelskirche. Sonntag: 4 1/2 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse (heft. v. Rath, Jugendverein für sein im Jahre 1914. Mitglied Wilhelm Somborn) und Generalkommunion der 101. männl. Jugend; 7 1/2 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst

Dr. Ott's Kunst-Honig hergestellt aus reinem Rübezucker, nahrhaft - billig mit natürl. Honig-Aroma. Zu haben in den meisten Lebensmittelgeschäften. Grossbezug für Wiederverkäufer durch: H. Hellinger, Karlsruhe, Körnerstraße 8. Telefon 2125. 9466.3.1

mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 1 Uhr Christenlehre für die Junglinge; 1/2 Uhr feierliche Kriegsanstalt der Junglinge mit Festpredigt und Segen. Alt-katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche. 10 Uhr Geistl. Rat Bodenrein. Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlsruferstr. 49b. Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Gebädtnisfeier. Abends 8 1/2 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Pred. W. M. Schill. Zionkirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pred. Beder. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Predigt, Pred. Beder. Nachm. 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Söfgeb. rechts. Samstag, den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde. Pred. Rees, Helbert (Rheinland). Sonntag, vorm. 10 Uhr, Gebetsstunde. Pred. Rees. Nachm. 4 1/2 Uhr Bibelstunde. Pred. Rees. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, abends, Bibelbesprechung. Sonntag, den 1. August, zweites Jahresfest.

Stahlwaren aller Art wie: 5787.12.2 Tischbestecke, Transchierbestecke, Taschenmesser, Scheren u. s. w. empfiehlt in nur prima Qualität! Karl Hummel Stahlwaren und Hohlschleiferei Telefon 1547. Karlsruhe. Werderstrasse 13.

Reiner Himbeer- und Zitronensirup in Feldpostpackungen liefern nur an Wiederverkäufer billig! Robert Feilermann, u. Co., Mannheim. 921839

Konkurs-Ausverkauf. Die Restbestände des Herren-articles-Geschäfts Ernst Birkenmeier sollen en bloc verkauft werden und wollen sich Interessenten bei mir melden. Konkursverwalter Nagel. 9463.2.2 Karlsruhe 18.

H. Bieler Damenfrisier-Geschäft Kaiserstraße 223, zwischen Douglas- und Hirschstrasse.

Pyramiden-Fliegenfänger gar. frische L. Ware von enormer Klebkraft. 100 Stück . . . 3.60 Mk. 200 " . . . 7.- 1000 " . . . 32.- gegen Vereinfachung, Nachnahme 20 J. mehr. Billigste Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer. Hanks Seifenhaus, 921883 Goethestr. 25a, Tel. 1905.

Prima Cigaretten in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben. Alfred Lehmann, Cigaretten-Fabrik, Durlacherstr. 11.

Neue Pfläzer Zwiebeln per Zentner Mk. 23.- Neue Pfläzer Kartoffeln per Zentner Mk. 9.20 2704a empfiehlt 18.3

Josef Lechner, Landesprodukten-Versand, Herxheim, bei Landau (Pfalz), Telefon 21, Amt Wülzheim.

Dauerware! la Geräucherte Schweinsköpfe mit großer Wade, per Pfd. 90 Pf., per 1. Postpaket, Bahnfübel von 25 Pfd. an, per Pfd. 84 Pf., Nachnahme. 2944a.10.7 Wilm. C. Pape, Hamburg 4, B.F.

Feinste Berger Feitheringe 1/2 To. ca. 1000/1100 St. netto Inh., 100 Kilo 66.- Mk. 1/4 To. ca. 1200/1300 St. netto Inh., 100 Kilo 63.- Mk. Probepostab. je nach Größe Inh. 30/45 St. frko. geg. Nachn. 3.60 Mk. 1/2 To. Sioeheringe ca. 400/500 St. 50.-, Rollmops, Postdose frk. g. Nehm. 4.-, Russ. Sardinen, Postfab. g. Nehm. 2.60. Paul Degner & Co., älteste u. größte Fisch-Konservenfabrik Pommerns, 3092a Greifswald a. Ostsee.

Mais-Mehl 10 Pfund 3.80 mit Weizenmehl zur Hälfte gemischt. Vorzüglich für Obsttuden geeignet. 9484 Wir empfehlen für auswärtsige Hotels und Pensionen als Probe Postpaket (neun Pfund) zu Mk. 3.75 unter Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages. Rezept für Mais-Mehl bitten wir in unseren Filialen zu verlangen.

Pfannkuch & Co. Erhältlich ohne Brotmarken. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.